STADT OBERWART

Oberwart, 4. März 2026

Einladung Gemeinderatsitzung

Die Mitglieder des Gemeinderates werden zu der am

Donnerstag, 12. März 2026 um 19 Uhr

im Rathaussaal

stattfindenden

Gemeinderatsitzung

geladen.

Um pünktliches und zuverlässiges Erscheinen wird ersucht.

Der Bürgermeister:

Angeschlagen am: 04.03.2026
Abzunehmen am: 13.03.2026
Abgenommen am:

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 16.12.2025
2. **Bericht** des Bürgermeisters
3. **Berichte** aus den Ausschüssen
4. Prüfungsausschuss, **Bericht** 14. Sitzung
5. Inform Events Burgenland Messe Veranstaltungs GmbH - **Beschlüsse**
    a. Voranschlag 2026
    b. Haftungsübernahme Darlehensaufnahme
6. Teilfläche Grst. Nr. 21877, KG Oberwart – Umwidmung von AW in BW – **Beschluss**
7. Grundstücksangelegenheiten – **Beschlüsse**
    a. Dr. Christoph Koch – Kaufvertrag Verkauf Grst. Nr. 20467, KG Oberwart
    b. Hermann-Norbert Baldauf – Kaufvertrag Verkauf Waldgrundstück Nr. 19322, KG Oberwart
    c. OSG / Lydia Beham – Kaufvertrag Öffentliches Gut Prinz Eugenstraße, Grst. Nr. 1853, 1854/1, 1855 und 5417, KG Oberwart
    d. Gesundheit Burgenland – Baurechtsvertrag Grst. Nr. 23014/6, KG Oberwart
8. Bewilligung von Ausnahmen der Bausperre – **Beschlüsse**
    a. BVH Wohnbauprojekt Billrothgasse – Grst. Nr. 22845/1, 22846 und 22847, KG Oberwart
    b. BVH „The Village“ – Grst. Nr. 21877, KG Oberwart
    c. BVH Gesundheit Burgenland Betriebskindergarten – Grst. Nr. 23014/2 und 23014/6, KG Oberwart
    d. BVH Reihenhausanlage – Grst. Nr. 20243, KG Oberwart
9. Auflassung Berufsschule Oberwart - **Beschluss**
10. Bildungsdirektion Burgenland – Widmungsbestätigung Schulliegenschaft – **Beschluss**
11. KPC – Annahmeerklärungen Förderungsverträge – **Beschlüsse**
    a. ABA BA 24 – Sonnenblumengasse, Freudgasse Teil I + Teil II, Auf der Schanz
    b. ABA BA 25 – Sanierung Prinz Eugenstraße Teil II, Semmelweisgasse, Rathausgasse, Steinamangererstraße und St. Martin in der Wart
    c. ABA BA 26 – Erweiterung Semmelweisgasse
    d. ABA BA 29 – Sanierung Waldmüllergasse
    e. WVA BA 14 - Röntgengasse
12. Freibad – Badcafé, weitere Vorgehensweise - Abschluss einer Leasingvereinbarung - **Beschluss**
13. Subventionen – Antrag und Richtlinien Neu – **Beschlüsse**
    a. Sport
    b. Kultur
    c. Spenden und Unterstützungen
14. 1. NVA 2026 – **Beschlüsse**
    a. Finanzierungshaushalt
    b. Ergebnishaushalt
    c. Höhe des Kassenkredites
    d. Abgaben und Entgelte
    e. Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen
    f. Stellenplan
    g. Mittelfristiger Finanzplan
    h. Deckungsfähigkeit gem. § 20 Abs. 4 GHO 2020
15. Folgekostenrechnungen Projekte 2026-2030 – **Bericht**
16. Personalangelegenheiten – **Beschlüsse (nicht öffentlich)**
    a. Ganztagesschule
    b. Ganztagesschule
17. Uneinbringliche Forderungen und Ausbuchungen - **Beschluss (nicht öffentlich)**
18. Allfälliges

Ich bestätige hiermit die Kenntnisnahme und den Erhalt der umseitigen Einladung für die am **Donnerstag, 12. März 2026 um 19 Uhr** stattfindende Sitzung des Gemeinderates.

Name	Datum	Unterschrift
Vize-Bgm. Michael LEITGEB	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Mag. Christian DAX BA LLM	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Manuela HORVATH	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Ing. Thomas KISS	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Mario RABA	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
StR Mag. Marc SEPER MSc	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Katrin BAUER	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Johann BENKÖ	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. Barbara BENKÖ-NEUDECKER	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Anna Maria CSEKITS	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Marion FRIEDL	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Dr. Ilse FRÜHWIRTH	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Helmut GAAL	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Hans Peter HADEK	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Ewald HASLER	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. Katja MASSING MBA	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Werner MIRTL	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Birgit MUSSER	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR DI Stefan PONGRACZ	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR MMag. Christian RATZ	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Dieter REISCHITZ	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Fatimatul-Zahra SHAHID	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. (FH) Ute WAGNER	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
GR Mag. Herwig WALLNER	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
EGR Ing. Harald LASCHOBER	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
EGR Ernst BUCHEGGER	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
EGR Mag. Gyöngyvér KOCH	04.03.2026	Gem. § 36 Bgld. GemO per Mail
Ing. Roland POIGER MBA	04.03.2026	per Mail
DI Markus IMRE	04.03.2026	per Mail
Christian RESCH	04.03.2026	per Mail
Rainer PALANK MAS	04.03.2026	per Mail
Mag. (FH) Kerstin ZSIFKOVITS-TAFERNER	04.03.2026	per Mail

Niederschrift

aufgenommen anlässlich der am 12. März 2026 stattgefundenen

Sitzung des Gemeinderates

Beginn der Sitzung: 19 Uhr Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Anwesend sind: Bürgermeister Georg **Rosner** als Vorsitzender,
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb,**
die Stadträte Mag. Christian **Dax** BA LLM, Manuela **Horvath,** Ing. Thomas **Kiss,** Mario **Raba,** Mag. Marc **Seper** MSc,
die Gemeinderäte Katrin **Bauer**, Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, Anna Maria **Csekits**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**, Hans Peter **Hadek**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, Werner **Mirtl**, DI Stefan **Pongracz**, MMag. Christian **Ratz**, Dieter **Reischitz** Fatimatul Zahra **Shahid,** Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**
EGR Ing. Harald **Laschober**, stimmberechtigt für GR Johann **Benkö** (ÖVP)

Amtsleiter Ing. Roland **Poiger**
Amtsleiterstellvertreter Christian **Resch** – in Sitzung ab 19:35 Uhr (TOP 5)
Sabrina **Topler** als Schriftführerin

EGR Ernst **Buchegger**, und **9 Zuhörer** aus der Bevölkerung

Entschuldigt sind: GR Johann **Benkö**, ÖVP, GR Birgit **Musser**, EGR Mag. Gyöngyvér **Koch**, beide SPÖ

Begrüßung und Eröffnung

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Gemeinderatsmitglieder sowie die anwesenden Zuhörer und Medienvertreter, stellt fest, dass die heutige Sitzung gesetzmäßig einberufen wurde, eine genügende Anzahl von Gemeinderäten erschienen und der Gemeinderat daher beschlussfähig ist.

Er eröffnet die Sitzung und entschuldigt das Fernbleiben der Gemeinderäte Johann Benkö (ÖVP), Birgit Musser und EGR Mag. Gyöngyvér Koch (beide SPÖ)

Zu **Beglaubigern des Protokolls** werden
StR Manuela Horvath und **StR Mag. Marc Seper MSc** bestellt.

Tagesordnungspunkt 1
Genehmigung der Niederschrift vom 16.12.2025

Die Niederschrift der Gemeinderatsitzung vom 16.12.2025 wurde von den Beglaubigern, StR Ing. Thomas **Kiss** und StR Mag. Marc **Seper** MSc unterfertigt und den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ausgefolgt.

GR **Benkö-Neudecker**: Ich werde dieser Niederschrift sicher nicht zustimmen, weil in dieser Sitzung ist es ja wirklich ums Budget gegangen und da hat es schon eine Diskussion gegeben. Ich und auch Herr Dax haben da sehr wohl etwas zum Budget und zu der Gebührenerhöhung gesagt und auch ich habe meine Begründung zur erstmaligen Nichtzustimmung zum Budget gesagt. Das ist keine Kritik an den Schriftführer aber ich finde schon, dass diese Wortmeldungen ins Protokoll gehört hätten. Es wurde lediglich eine Zusammenfassung geschrieben und das ist mir persönlich zu wenig. Mich wundert es, dass die SPÖ da eigentlich zustimmt. Ich glaube nämlich, dass die Einwendungen vom Kollegen Dax auch wichtig gewesen wären.

Bgm. **Rosner**: wenn man dezidiert dazu sagt, dass man es zum Protokoll haben möchte, dann ist es auch im Protokoll drinnen. Das steht in unserer Gemeindeordnung so drinnen.

GR **Benkö-Neudecker**: ich finde halt, dass gerade zum Thema Budget möchte ich in einem Jahr schauen was jemand gesagt hat und deshalb stimme ich hier nicht zu, weil ich der Meinung bin, dass beide Wortmeldungen (meine und auch die vom Kollegen Dax) sehr wohl in das Protokoll reingehört hätten.

Nachdem es keine weiteren Einwendungen bzw. Ergänzungsanträge gibt, wird die Niederschrift vom **16.12.2025** somit **mit 22:1 Stimmen** genehmigt.

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz,** Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
Gegenstimme: Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

GR Mag. Katja **Massing** MBA enthält sich ihrer Stimme.

Tagesordnungspunkt 2
Bericht des Bürgermeisters

a. Aufsichtsbeschwerde wegen Ausnahmegenehmigung Bebauungsrichtlinien

Für das Bauvorhaben der Neue Eisenstädter am Standort Wiener Straße 49 hat der Gemeinderat eine Ausnahmegenehmigung beschlossen, wonach ein weiteres Obergeschoß als gerechtfertigte Ausnahme dargestellt hat. Dieser Beschluss war auch Grundlage für das Bauverfahren. Da die Bauwerberin nicht alle baulichen Erfordernisse in den Einreichunterlagen erfüllte, wurde die Baubewilligung mit Bescheid des Gemeinderates nicht bewilligt.

Aufgrund der Ausnahmegenehmigung hat Frau Carmen Weyse, vertreten durch die Rechtsanwälte Steflitsch OG, eine Aufsichtsbeschwerde bei der Bezirkshauptmannschaft Oberwart erhoben und im Wesentlichen damit begründet, dass dem Gemeinderat die Legitimierung fehle, über eine derartige Ausnahmegenehmigung zu beschließen.

Diese Rechtsansicht teilt die BH Oberwart als Aufsichtsbehörde nicht und hat das Vorgehen der Stadtgemeinde Oberwart bestätigt. Demnach steht es dem Gemeinderat, der die gegenständlichen Bebauungsrichtlinien erlassen hat, auch zu, Ausnahmen von dieser Richtlinie zuzulassen. Damit hat die Aufsichtsbehörde kein rechtswidriges Verhalten festgestellt.

b. Sanierung Schubertgasse und Johann Straußgasse

Beim Projekt **Schubertgasse (Bauabschnitt 1)** laufen derzeit die Vorbereitungen für den geplanten Vollausbau. Das beauftragte Ingenieurbüro hat mehrere Firmen zur Angebotslegung eingeladen. Die Angebotsöffnung ist für Ende März vorgesehen, anschließend erfolgt die Prüfung der Angebote und die Erstellung eines Vergabevorschlags. Die Vergabe des Bauauftrags soll in der Gemeinderatssitzung im April erfolgen. Der Baustart ist für Mai geplant.

Auch beim Projekt **Johann-Strauß-Gasse (Bauabschnitt 1)** laufen aktuell die vorbereitenden Schritte. Das beauftragte Ingenieurbüro wird in den kommenden Wochen die Ausschreibungsunterlagen an interessierte Firmen versenden. Ziel ist es, auch dieses Projekt im Laufe des Jahres umzusetzen. Die Fertigstellung beider Straßenbauprojekte ist für den Herbst vorgesehen.

c. Wehoferbach

Morgen findet der Spatenstich für das Projekt Wehoferbach statt. Die Einladung dazu ist euch zugegangen, einige von euch haben sich auch angemeldet. Wie man in der Badgasse sehen kann, haben die Bauarbeiten bereits begonnen und die Überplattung des Wehoferbaches wurde zum Großteil entfernt. Auch die Einbahnregelung in diesem Bereich ist seit einigen Wochen in Kraft und funktioniert bisher sehr gut. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis zum Sommer 2027 andauern.
Im Abschnitt der **Badgasse zwischen Evangelischer Kirchengasse und Schulgasse** wird das bisher überdeckte Kastengerinne des Wehoferbaches geöffnet. In diesem Bereich wird der **Bachlauf renaturiert** und als **mäandrierender Bachlauf** neu gestaltet. Dabei werden **Steinstufen für Fische** sowie viel Grün umgesetzt.
Zugänge zum **Freibad, zum Kindergarten, zu einer Privatzufahrt sowie zum Gebetshaus** werden im Zuge der Bauarbeiten neu hergestellt.

Im bereits offenen Gerinne **flussaufwärts bis zur Lannergasse** werden die bestehenden Ufermauern ertüchtigt. Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes wird auf die bestehende Wand eine **rund 60 Zentimeter hohe Betonmauer** aufgesetzt.

Entlang des renaturierten Bachlaufs wird ein **kombinierter Geh- und Radweg** errichtet. Aus diesem Grund wird die Badgasse in diesem Abschnitt künftig als **Einbahnstraße** geführt.

Das Projekt ist notwendig, da die bestehende **Bacheindeckung nicht mehr dem Stand der Technik entspricht**. Zudem ist der **Hochwasserschutz** ein dauerhaft präsentes Thema und muss an aktuelle Anforderungen und veränderte Niederschlagsereignisse angepasst werden.

d. Offizielles Public Viewing des Eurovision Song Contest 2026

Die Stadtgemeinde Oberwart wird im Rahmen des Eurovision Song Contest 2026 Gastgeber des offiziellen Public Viewings im Burgenland sein. Die Veranstaltung wird im Lokal **„Die BANK“ am Hauptplatz** stattfinden.
Die Planungen für das Event haben bereits begonnen. In Zusammenarbeit mit dem ORF Burgenland wird derzeit ein stimmiges Konzept für den Abend ausgearbeitet. Neben der Live-Übertragung des Eurovision Song Contest ist ein kleines Rahmenprogramm vorgesehen, das die Besucherinnen und Besucher auf die Show einstimmen soll. Teil des Programms werden auch zwei bis drei **Stargäste** sein, die für zusätzliche Stimmung sorgen und den Abend bereichern werden.
In den kommenden Wochen werden die Details zum Programm und zum Beginn des Public Viewing auf der Website, in den Sozialen Medien und über Aussendungen bekannt gegeben.

e. Prüfungsausschusssitzung 10.03.2026

Hier möchte ich nur kurz anmerken, dass ich die Sitzung als sehr konstruktiv empfunden habe. Da es aber ein eigener Tagesordnungspunkt heute noch ist möchte ich nicht näher darauf eingehen.

Tagesordnungspunkt 3
Berichte aus den Ausschüssen

a. Kultur und Soziales – Obmann GR Ewald Hasler

Obmann Hasler berichtet, dass keine Ausschusssitzung abgehalten wurde. Die nächste Sitzung ist für Montag, den 20.04.2026 geplant. Kurz angemerkt wird, dass die neuen Förderrichtlinien der Subventionen, welche in der vorletzten Ausschusssitzung erarbeitet wurden, in dieser Sitzung ein eigener Tagesordnungspunkt sind und zur Genehmigung aufliegen.

b. Umwelt und Nachhaltigkeit – Obfrau StR Manuela Horvath

Obfrau Horvath berichtet, dass die 7. Ausschusssitzung am 11.03.2026 stattgefunden hat welche sehr konstruktiv war. Bei der letzten Stadtratssitzung wurde dem Ausschuss das Thema Umgestaltung der Innenstadt zugeteilt. Dabei wurde sich mit 4 Fragen beschäftigt welche in der Sitzung bestmöglich abgearbeitet wurden. Es herrschte ziemliche Einigkeit. Einerseits ging es um die unterschiedlichsten Bauabschnitte, wie in den Bauabschnitten und in welchen Bauabschnitt die Umgestaltung begonnen werden soll. Ebenso Thema war, der Weiterverlauf des Geh- und Radweges. Aufgrund vieler Anfragen von Bürgern wurde auch das Thema flächendeckende 30 km/h Zone im Stadtgebiet ausgenommen Vorrangstraßen auf die Tagesordnung genommen. Da wird es eine Empfehlung an den Stadtrat geben, dies zu beschließen und auch für die nächste Gemeinderatssitzung vorzubereiten. Ein weiteres Thema war dann die Erhöhung der Barrierefreiheit bei Gehsteigen. Dieses Thema konnte bereits im Vorfeld mit dem Wirtschaftshof abgeklärt werden. Alle Gehsteige die neu kommen entsprechen der ÖNORM und sind sowieso barrierefrei und alles was bestehend ist, wurde bestmöglich umgesetzt. Da kann man jedoch nichts nachbessern. Unter Allfälliges wurde dann der öffentliche Verkehr besprochen. Die Busse fahren ja in der Semmelweisgasse, was ja bekanntlich zu Turbulenzen führt und da hat sich der gesamte Ausschuss dafür ausgesprochen, dass die Busse in Zukunft von der Semmelweisgasse in die Unterwarterstraße umgeleitet werden. Zum Schluss wurde noch über bevorstehende Veranstaltungen informiert – 21.3.2026 findet die Flurreinigung statt und am 18.4.2026 findet „Coffee with Cops“ statt wo den Bürgern die Möglichkeit geboten wird sich mit Polizisten in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen.

c. Standortmanagement u. Gemeindekooperationen – Obmann Vize-Bgm. Michael Leitgeb

Obmann Leitgeb berichtet, dass die 12. Ausschusssitzung am 4.3.2026 stattgefunden hat. Unter anderen wurde sich mit den laufenden Veranstaltungen beschäftigt. Beim Schmankerltag stand zur Diskussion diesen 2 Tage zu veranstalten. Der Ausschuss sprach sich jedoch dafür aus, auch heuer diese Veranstaltung nur an einem Tag zu veranstalten. Die Abwicklung soll wie auch im Vorjahr wieder über die Inform Events erfolgen. Im Vorfeld soll es gemeinsame Gespräche mit dem Obmann und dem Obmann-Stellvertreter und den Verantwortlichen der Inform Events geben wo die Veranstaltung besprochen wird. Weihnachten im Stadtgarten soll ebenso wie gehabt stattfinden und von der Inform Events organisiert und abgewickelt werden. Ein weiteres Thema war dann 700 Jahre Oberwart. Der Ausschuss hat sich darauf geeinigt, dass mit der Silvesterveranstaltung in das Jubiläumsjahr gestartet werden soll. Ab 22 Uhr soll vor dem Rathaus eine Veranstaltung geplant sein wo die Gastronomie miteingebunden werden soll und diese soll Besucher mit Schmankerl verköstigen. Übers Jahr verteilt soll es dann mindestens quartalsmäßig Veranstaltungen geben. Sei es mit Vereinen, Kultur oder allen was zu Oberwart dazugehört. Alle sollen miteingebunden werden. Hierfür gibt es ja einen eigenen Ausschuss der sich mit dem Thema 700 Jahre Oberwart beschäftigt. Ein Thema war auch, dass leerstehende Geschäfte in der Innenstadt im Jahr 2027 schön gemacht werden sollen. Eventuell kann man Auslagen mit Folien oder Motiven schmücken. Hier soll die Verwaltung die Eigentümer anhalten dies auch umzusetzen. Ebenso soll im Jahr 2027, da die Innenstadtgestaltung da ja noch nicht abgeschlossen sein

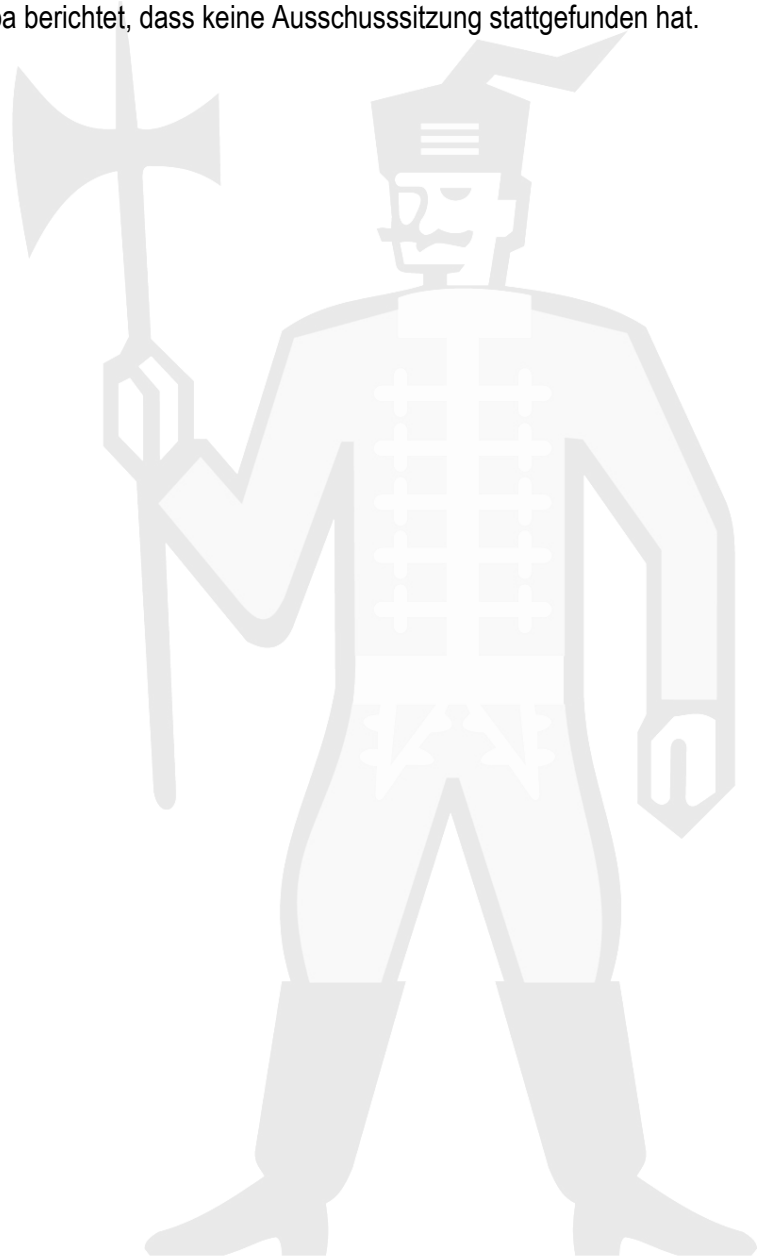
wird, mit Gärtnern zu sprechen, ob eventuell Bäume zum begrünen gesponsert werden. Eventuell kann man mit dieser Aktion mehr Grün in die Innenstadt bringen.

d. Sport und Bildung – Obmann StR Ing. Thomas Kiss

Obmann Kiss berichtet, dass keine Sportausschusssitzung stattgefunden hat. Die Nächste Sitzung ist für den 5.5.2026 geplant wo als Schwerpunkt die Förderungen besprochen werden. Am 19.4.2026 findet das Anradeln statt.

e. Bau und Infrastruktur – Obmann Mario Raba

Obmann Raba berichtet, dass keine Ausschusssitzung stattgefunden hat.



Tagesordnungspunkt 4
Prüfungsausschuss, Bericht 14. Sitzung

STADTGEMEINDE OBERWART
Prüfungsausschuss

1190064836

Bericht

zur 14. Sitzung 10.03.2026,
Beginn 18 Uhr, Rathaussaal

Stadtgemeinde Oberwart
Eingegangen am:
11. MRZ. 2026
Übern.: BB
Erledigt:

Anwesend sind: Obfrau GR Mag. Katja Massing MBA
Obfrau-Stv. GR Dr. Ilse Frühwirth
GR Katrin Bauer
GR Mag. Barbara Benkö-Neudecker
GR Anna Maria Csekits
GR Ewald Hasler

Gemeindekassier GR Mag. (FH) Ute Wagner

Bgm. Georg Rosner
AL Ing. Roland Poiger MBA, GF Inform Events
AL-Stv. Christian Resch, Leiter der Buchhaltung + GF WSO
Manfred Imre als Schriftführer (Niederschrift + Bericht)

Entschuldigt ist: GR Helmut Gaal

TO 1 - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der 13. Sitzung vom 15.12.2025 wird durch die Mitglieder des PA einstimmig genehmigt.

TOP 2 - Kassenprüfung

Folgende Kassenstände wurden durch die Mitglieder des PA geprüft:

Kassenstand Kassa 1 per 10.3.2026 € 775,68 – Kassastand wird für in Ordnung befunden.

Kassenstand Kassa 2 per 10.03.2026 € 333,59 – Kassastand wird für in Ordnung befunden.

Nach eingehender Prüfung durch die Mitglieder des PA wird der TOP 2 einstimmig für in Ordnung befunden.

1

TOP 3 – Prüfung Monatsabschlüsse Dezember 2025 und Jänner 2026

Systembedingt wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 4 – Belegsprüfung Oktober 2025 - Feber 2026

Systembedingt wird dieser Tagesordnungspunkt vertagt.

TOP 5 – Inform Events: Vorläufiges Ergebnis 2025 und Budget 2026 sowie die geplante Kreditaufnahme

GF Poiger präsentiert sämtliche Kostenstellen und die Zahlen 2025. Die Aufteilung auf die Kostenstellen wurde erläutert. Es wurde angekündigt Personaleinsparungen von 2025 auf 2026 vorzunehmen, da keine Nachbesetzungen geplant sind und Effizienzsteigerungen durchgeführt werden.

In der sehr konstruktiv geführten Diskussion werden viele auftretende Fragen beantwortet und das Budget für 2026 präsentiert. Das Budget 2026 wurde aus dem Jahr 2025 fortgeschrieben. Auch für die Jahre 2027 und 2028 wurden Zahlen vorgelegt (analog zum MFP in der Stadtgemeinde).

Mag. Massing weist darauf hin, dass für die Zukunft darauf Wert gelegt werden sollte, dass das Operative Ergebnis richtig kommuniziert wird. Zum operativen Ergebnis sind nämlich die Abschreibungen dazu zu rechnen.

Drei Fragen werden per Mail noch beantwortet:

1. Wie ist die prozentuelle Aufteilung der Personalkosten auf die Kostenstellen
2. Zinskonditionen aller Darlehen
3. Umsatzerlöse in der Kostenstelle Allgemein

Laut GF sind in den kommenden 5 Jahren keine großen Investitionen nach der nun geplanten Dachsanierung geplant und notwendig.

Empfehlung: Statt 1,5 Mio sollen 1,8 Mio aufgenommen werden. Davon sollen 300.000 Euro als Rücklage angelegt werden. Die Verwendung dieser Rücklage soll analog zu Budget und Rechnungsabschluss bewilligungspflichtig durch die Eigentümervertreter und den Gemeinderat sein und nicht zur Abdeckung der laufenden Geschäftstätigkeit dienen.

TOP 6 – Gastro-Container Freibad

Christian Resch informiert über die geplante Containeranschaffung.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 – Hochwasser 2024 – Kosten und Refundierung

Christian Resch informiert über die Ausgaben und die refundierten Kosten. Insgesamt wurden ca. € 58.000,-- ausgegeben und ca. € 52.000,-- refundiert.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Die anwesenden Mitglieder des Prüfungsausschusses befinden den vorliegenden Bericht für in Ordnung:

Obfrau Mag. Katja Massing MBA

Obfrau Stv. Dr. Ilse Frühwirth

GR Katrin Bauer

GR Mag. Barbara Benkö-Neudecker

GR Ewald Hasler

GR **Massing** zu TOP 5: was erst nachträglich zu dieser Sitzung für mich ersichtlich war ist, dass dieses Darlehen in Höhe von € 750.000 eigentlich gar keinen so schlechten Zinssatz hat und die Verbesserung dann wirklich nur um 0,45% wäre auf einen variablen Zinssatz und ich deshalb auch zur Diskussion stelle, ob es Sinn macht einen bestehenden Fixzinssatz, der eben in Zeiten wie diesen wirklich auf einen variablen Zinssatz umgeschuldet werden soll.

Tagesordnungspunkt 5
Inform Events Burgenland Messe Veranstaltungs GmbH - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 5
Inform Events Burgenland Messe Veranstaltungs GmbH - Beschlüsse
a) Voranschlag 2026

Es ist eine spannende Sitzung jetzt aufgrund der Sitzung von Dienstag mit dieser Empfehlung. Das was jetzt zur Beschlussfassung vorliegt ist ein beschlossenes Budget wo eine Kreditaufnahme von € 1,5 Mio. drinnen steht. Dieses Budget ist von den Eigentümervertretern mehrheitlich beschlossen worden und steht jetzt zur Diskussion. Es wäre aufgrund der Sitzung von Dienstag und der Empfehlung des Prüfungsausschusses eine Überarbeitung des Voranschlages ebenfalls da die heute in der Früh von der BDO übermittelt wurde und dann an alle Eigentümervertreter geschickt wurde könnte aber nur im Umlaufbeschluss beschlossen werden. Es ist aber nicht um Umlaufwege beschlossen worden da es nicht alle Eigentümervertreter unterschrieben haben. Also gibt es den Voranschlag 2026 mit der Kreditaufnahme von € 1,5 Mio. zu beschließen und das ist jetzt das Budget welches so anzunehmen ist. Dann ist eh das das Richtige wie es in der Sitzungsmappe drinnen war und für alle Gemeinderäte zur Einsicht vorgelegt wurde. Es haben sich vermutlich alle angeschaut.

Finanzplan 2026 mit Aufnahme Kredit

1.	Jahresgewinn / Jahresverlust (höhere	-59.747
2.	+ Abschreibung	591.672
3.	-Sonst. nicht zahlungswirksame Erträge	-70.433
4.	CASH-FLOW aus dem Ergebnis	461.492
5.	-Investitionen Sachanlagen (Dachsanierung)	-500.000
6.	CASH FLOW aus dem Investitionsbereich	-500.000
7.	FREE CASH FLOW	-38.508
8.	+Kapitalerhöhung	0
9.	+/- Gesellschaftersphäre/Privat	-370.000
10.	CASH FLOW von den/an die Gesellschafter	-370.000
11.	**+ Aufnahme Kredit**	**1.500.000**
12.	- Rückzahlung Kredit Raika 2830	-751.641
12.	- Tilgung Kredit Konto neu (Laufzeit 20 Jahre)	-58.937
12.	- Tilgung Kredit Konto 3110	-133.120
12.	- Tilgung Kredit Konto 3115	-22.788
12.	- Tilgung Kredit Konto 3116	-103.938
13.	CASH FLOW aus Kreditfinanzierung	429.576
14.	CASH FLOW aus dem Finanzierungsbereich	59.576
15	**Finanzzuwachs**	**21.068**

(RP)

GR **Bauer**: Ich warte jetzt darauf was die Eigentümervertreter der SPÖ dazu sagen.

Bgm. **Rosner**: wir haben vor 3 Jahren, gesagt dass wir die Liegenschaft behalten wollen und nichts veräußern wollen. Wir haben gesagt es sollen weiterhin Messen und Veranstaltungen in Oberwart stattfinden und dass dementsprechend auch die Messen mit Leben gefüllt werden. 2023 haben wir gesagt dass wir diesen Schritt gehen. Jetzt ist die Situation diese, dass Markus Tuider ein Schreiben an die Messe geschickt hat, wo er mit Bildern belegt, dass einige Schäden bei der Baumesse entstanden sind aufgrund des beschädigten Daches. Da mussten insgesamt bereits Rechnungen in der Höhe von ca. € 9.000,- beglichen werden. Die Gesellschaft gehört ja der Stadtgemeinde und daher sehe ich hier schon dass da Handlungsbedarf besteht. Auch der Messe Chef der Signal 112 hat die Stadt Oberwart sehr gelobt, dass sich die Messe so toll entwickelt hat. Wir haben einfach der Gesellschaft gegenüber eine Verantwortung und darum haben wir in der Eigentümervertretersitzung den Wunsch des Geschäftsführers Folge geleistet und haben zugestimmt dass hier Geld in die Hand genommen werden muss um das Dach der Hallen zu sanieren. Es bieten sich hier nicht viele Alternativen.

AL **Poiger**: ein ganz wichtiger Punkt ist, dass die Gesellschaft hier ein Geld in die Hand nimmt. Die Stadtgemeinde Oberwart übernimmt lediglich die Haftung dafür. Genauso wie der Abwasserverband ein Geld in die Hand nimmt und die Stadtgemeinde übernimmt die Haftung. So wie die Zahlen sind und das wurde belegt und den Eigentümervertretern in der Eigentümervertretersitzung und den Prüfungsausschuss auch so präsentiert. Es gab Zeiten da wurden € 250.000 umgesetzt und jetzt setzen wir € 1,5 Mio um.

Bgm. **Rosner**: ich möchte das nochmals betonen, da ich glaube dass es für die Bevölkerung auch schwer ist zu verstehen. Das betrifft ausschließlich die Gesellschaft und die Gesellschaft hat alles aus eigenen Mitteln bewerkstelligt was dort draußen alles passiert ist. Die Stadtgemeinde Oberwart hat Null im Budget drinnen gehabt die letzten Jahre, hat kein Geld in die Hand genommen. Daher hat es für mich schon sehr befremdend wenn dann eine Partei eine Presseaussendung rausschickt wo drinnen steht, dass die Gemeinde für das Zentrum kein Geld in die Hand nehmen kann und finanzieren kann, weil alles in das Messegelände gesteckt wird. Das ist für mich Leute anlügen. Wir haben als Verantwortliche in der Eigentümervertretersitzung gesagt dass wir dem Budget zustimmen weil die Dachsanierung einfach eine Notwendigkeit ist. Wir wollen alle das die Messehallen weiterhin belebt werden und Veranstaltungen und Messen aller Art auch weiterhin stattfinden. Das ist ein großer Mehrwert für unsere Stadt. Alle Unternehmer naschen bei so großem Messen mit. Daher ist es ganz wichtig dass wir diesen Schritt machen und weiterhin investieren dass das Dach saniert wird.

StR **Dax**: ich sehe das jetzt ganz sachlich. Georg, Roland ihr habt ja vollkommen recht und von uns gibt es auch ein ganz klares Bekenntnis zum Messestandort und auch zur Dachsanierung. Zum Budget hat es auch in der Eigentümervertretersitzung keine Zustimmung gegeben und in dieser Form wird es unsererseits auch heute keine Zustimmung geben. Wir werden alles was notwendig ist um das Dach zu sanieren tun. Wir müssen uns auch ganz genau anschauen was in den nächsten 10 Jahren zu investieren ist. Die Kritik die wir auch in der Stadtratsitzung gebracht haben dass man zuerst beginnt das Pool zu bauen und dann erst das Haus – gemeint war dass man zuerst den wunderschönen Parkplatz, die wunderschönen Außenanlagen macht obwohl es am Dach reinregnet. Vielleicht hätten wir die letzten Jahre, wo wir auch dabei waren, einfach die Entscheidungen auch anders treffen können wo zuerst das Dach gemacht worden wäre und dann erst die Außenanlagen sei dahingestellt. Die Entscheidung wurde damals so getroffen. Wir sind vor 2 Jahren beim Budget da gegessen und haben uns geschworen, dass wir nie wieder einen variablen Kredit aufnehmen werden bzw. haben dem abgeschworen. Deshalb haben wir hier ein großes Problem einen variablen Kredit aufzunehmen, auch wenn wir jederzeit umsteigen können. Aber umsteigen heißt nicht zu den Konditionen, die wir jetzt haben. Die variablen Zinsen werden sicher nicht runtergehen und werden in den nächsten Jahren sicher auf auf 3% raufgehen und längerfristig

ist es daher trotzdem ein Risiko und über das müssen wir definitiv reden. Daher ist dieser Punkt des Budgets, wir machen eine Umschuldung, sehr kritisch dass müssen wir uns nochmal gut überlegen und ich glaube da ist auch die ÖVP eher unserer Meinung. Wir haben das damals bei der Budgetdiskussion lang und breit diskutiert, dass wir uns eher gegen risikoreiche, variable Kredite entscheiden. Wir würden es für sinnvoll halten dass man sich mal den langfristigen Investitionsplan ansieht, wo man in der Stadtgemeinde mal ein Bild kriegen, was man tatsächlich in den nächsten 10 Jahren investieren müsste, damit wir einen Plan machen können. Wenn jetzt jedes Jahr etwas hinzukommt, ich mein das Dach war ja jetzt nicht neu. Also das wird ein ganz ein wesentlicher Punkt werden dass wir wissen was die Inform Events in den nächsten 10 Jahren braucht. Da bräuchten wir wirklich mal Transparenz und irgendein ein Leitdokument an welches wir uns wirklich genau halten können. Messestandort ja und wir bekennen uns auch dazu aber wenn wir uns das Gemeindebudget anschauen wo eine gute Million EUR in Infrastruktur investiert wird und 2 neue Straßenzüge welche wir im Budget haben und auf der anderen Seite planen wir wieder € 1,5 Mio. in die Messe zu investieren dann steht das für mich in keiner Relation was man wirklich mit gutem Gewissen draußen vertreten kann. Wie gesagt es gibt das Bekenntnis, dass man das Dach saniert und wir werden auch jeden Kredit der fix verzinst ist für die Dachsanierung zustimmen. Wir sind auch dafür dass die € 370.000, wenn man es nicht aus Eigenem schafft, wo wir uns alle getäuscht haben da ausgemacht war bis 31.12.2025 wird es zurückbezahlt, auch zurückgeführt wird und das Geld auch mitaufgenommen wird. Der Umschuldung würden wir nur dann zustimmen, wenn man wirklich einen Fixzinssatz bekommt der günstiger ist wie der den wir jetzt haben. Das ist glaub ich ein sehr vertretbarer Kompromiss auch für die wirtschaftsaffinen unter uns, dann werden wir den auf jedenfall zustimmen und niemand von uns hat je gesagt dass wir die Halle nicht sanieren wollen. Wir haben eventuell die Prioritätenliste falsch gesetzt, vielleicht hätte man zuerst das Dach sanieren müssen bevor man mit dem Parkplatz beginnt. Das ist jetzt aber so wie es ist. Unsere Zustimmung zur Dachsanierung gibt es wir müssen jedoch nur schauen wie wir das ganze angehen.

AL **Poiger**: Ich nehme das so zur Kenntnis. Wo ich jedoch ein massives Problem sehe und als Geschäftsführer warne ich und sitze mit erhobenem Zeigefinger hier. Wir haben uns das überlegt. Das gesamte Dach wurde 2024 ausgeschrieben, es sind alle Preis da und wir haben ganz genau gewusst dass das kommen wird und kommen muss. Wenn es wie nach dem Businessplan gelaufen wäre oder wie ich es mir gewunschen hätte, dann hätte man auch die € 370.000 zurückbezahlen können. Es ist alles investiert worden, ich hab das auch mehrfach erklärt. Ihr wisst alle genau das es eine Grundbedingung war, das Geld bis zum 31.12.2025 zurückzubezahlen. Also wenn ich gesagt hätte, ich kanns nicht, hättet ihr nicht zugestimmt. Daher habe ich als Geschäftsführer gesagt ja selbstverständlich. Laut Businessplan wäre sich das auch ausgegangen. Ich wage zu bezweifeln, dass eine zusätzliche Kreditaufnahme die Geschäfte draußen bedecken kann. Wird die Kreditaufnahme zu den jetzt bestehenden Krediten aufgenommen, bin ich ziemlich sicher, dass es nicht erwirtschaftbar ist und wir jedes Jahr einen Gesellschafterzuschuss hier dem Gemeinderat vorlegen müssen. Ob das ich als Geschäftsführer bin oder jeder andere der mir nachfolgen wird. Es ist mit allen abgeklärt, sei es die BDO, die Bank, hausintern die € 1,5 Mio. ist nichts anderes wie frisches Geld dass auf 20 Jahre finanziert wird das in die Hallen und in das Gebäude investiert werden. Und von den € 1,5 Mio. werden die € 750.000 welche momentan fix verzinst sind, welche bis 2033 noch laufen würden, sofort getilgt und damit gestreckt. Das heißt es gibt € 750.000 frisches Geld und € 750.000 werden gestreckt. Das kann sich die Gesellschaft leisten, da kann man darauf bauen dass in den nächsten Jahren wenn nichts kommt. Ich habe das selbstverständlich im Prüfungsausschuss gesagt dass nichts geplant ist, aber wenn irgendjemand kommt und 12 Konzerte abhalten will und sagt ihr müsst aber bitte einen Kranz und 2 Streben einbauen und Stahlbau Unger bestätigt, dass das es dann statisch mehr aushält und das kostet dann 350.000 € was tun wir dann? Dann heißt es wir hätten 12 Konzerte mehr aber der Geschäftsführer sagt nein weil wir dürfen nicht. Schlussendlich muss man sagen ich glaube nicht dass jemand hier herinnen zur jetzigen Zeit einen Fixzinssatz abschließen würde und es wird auch niemand in einer Bank einen Fixzinssatz anbieten. Ist der Gemeinderatsbeschluss nicht jetzt, dann wird es Mitte Mai sein. Dann wird die Dachsanierung bis zur Inform nicht fertig sein. Respektive heißt das, ich werde morgen bzw.

nach der Signal Messe Tuider Markus informieren, dass er die Halle 1 nicht weiterverwenden kann. Wenn er mit Regressforderungen kommt dann werde ich sie dem Gemeinderat präsentieren. Das heißt der Betrieb muss danach angepasst werden und das werde ich so machen je nachdem was dabei jetzt herauskommt. Im Gesellschaftervertrag steht drinnen, dass der Finanzplan und das Budget von den Eigentümervertretern beschlossen werden muss und dem Gemeinderat vorgelegt werden muss. Wird das Budget nicht beschlossen muss man ein neues Budget machen. Im nächsten Tagesordnungspunkt geht es um die Aufnahme des Kredites in der Höhe von € 1,5 Mio. mit einer Verzinsung von 0,49% Aufschlag mtit den 3 Monats Euribor, der gestern 2,046 war. Ich gehe davon aus dass es keinen Fixzins unter 3 % gibt. Christian vielleicht weißt du es auswendig und kannst dem Gemeinderat sagen um wie viel wir die Volksschule fixverzinst haben.

AL-Stv. **Resch**: zwischen 3,5 und 3,7%

AL **Poiger**: steigt der Leitzins nächste Woche um einen achtel Prozentsatz kann sofort mittels Umlaufbeschluss auf eine Fixverzinsung umgeschuldet werden. Umgekehrt ist das nicht möglich. Deshalb können wir auch nicht etwas anderes umschulden, weil dann müssten wir einen noch höheren Kredit aufnehmen. Fakt ist ich beschäftige mich mit dem seit November, seit November liegen auch die Fakten und Daten am Tisch, welche per Mail rausgegangen sind und heute diskutieren wir zum ersten Mal darüber. Deshalb hätte ich gerne dass darüber abgestimmt wird damit ich weiß wie wir weitertun können. Ich muss die Leute draußen informieren weil das ist nicht mehr safe was da momentan passiert.

GR **Benkö-Neudecker**: ich habe nicht ganz verstanden was ist jetzt die Aussage ihr wollt heute nicht zustimmen zum Budget und der Kreditaufnahme auch nicht – SPÖ?
Meine große Kritik allgemein, muss ich schon dazu sagen, dass haben wir ja gestern eigentlich schon alles diskutiert. Meine große Kritik ist eigentlich dass eigentlich damals schon eine Bestandsaufnahme gemacht wurde und wir eigentlich wussten dass das Dach kaputt ist und es wäre besser gewesen wir hätten in die Sanierung mehr investiert und nicht in die Jumphalle. Ich bin nicht Eigentümervertreterin aber die Diskussion gestern ist dahin gegangen, dass ohne Sanierung nicht weiter gemacht werden kann. Die Eigentümervertreter haben sich dafür entschieden dass als Stadtgemeinde zu betreiben. Ich war halt auch nicht immer dafür und ich hab auch den € 400.000 damals nicht zugestimmt und hab auch der Jumphalle damals nicht zugestimmt. Aber jetzt geht es eigentlich um die Hallen und um unseren Verdienst, weil das bringt uns allen ja jetzt nichts mehr und die müssen saniert werden. So und was tun wir jetzt? Egal wie, ja das Geld wird nicht von der Gemeinde in die Hand genommen nur wir haften dafür und somit sind es im Endeffekt auch unsere Schulden. Das ist sicher bedenklich. Ich bin jedoch mit dem Ganzen im Zwiespalt muss ich sagen. Jetzt sind wir aber in einer Lage in der wir nicht viel Auswahl haben. Ziel dieser Finanzierung ist ja die Erstreckung und damit auch die Ratenreduzierung. Das ist ja eigentlich die ganze Geschichte dahinter. Wir verringern die Rückzahlung und verlängern dabei aber die Zeit. Das wird niemand wissen ob die Zinsen jetzt nach oben oder nach unten gehen. Und wenn eine Umschuldung gleich möglich ist, dann sehe ich da kein Problem. Also wie gesagt ich bin da ein bisschen im Zwiespalt nur was für mich Tatsache ist, für die Gemeinde Oberwart sind diese Hallen wichtig. Und das ist halt mein Problem weil was werden wir tun? Ich bin eigentlich auch der Meinung dass wir Geld in Straßen investieren sollten aber was sollen wir anderes tun.

GR **Reschitz**: Das ist immer wieder traurig dass sogar im Gemeinderat immer wieder die Inform Events mit der Gemeinde verwechselt wird. Die Gemeinde nimmt kein Geld in die Hand. Wir übernehmen lediglich die Haftung. Eine Kreditstreckung ist ganz klassisch und standard damit man die Fixkosten ein wenig herunterschraubt. Weil es immer so gepriesen wird, die Gemeinde investiert Geld in die Inform Events. Wie viel war es die letzten Jahre? 2020 waren es € 50.000, 2022 waren es € 30.000 was die Gemeinde der Inform Events ohne Rückzahlung überwiesen hat. Der Rest ist immer wieder zurückbezahlt worden. Es beißt mich ein wenig, dass 3 Wirtschaftler in der Eigentümervertretung sitzen gegen einen lebensfähigen Betrieb stimmen, was eine extreme Wertschöpfung für Oberwart hat, das man sich da

immer wieder fade Ausreden heraussucht. Das finde ich schade. Die Inform Events ist ein Betrieb der € 600.000 EBIDTA macht ist eigentlich sensationell und ich kann nur zustimmen. Der Betrieb funktioniert, die Jumphalle war kein Fehler, den Zahlen nach. Ich finde es wie gesagt schade, dass 3 Wirtschaftler der SPÖ da dagegen stimmen.

GR **Frühwirth**: Ich möchte auch noch kurz etwas sagen. Ich war vorgestern auch bei der Prüfungsausschusssitzung dabei. Wir haben die Zahlen geprüft, wir haben lang diskutiert. Von eurer Seite ist dann sogar der Vorschlag gekommen den Kredit aufzustocken, Ewald, nicht unbedingt Seiten der ÖVP. Es war vernünftig damit man einen kleinen Polster hat und wie eine normale Firma arbeiten kann. Wir nehmen uns einen Kontokorrentkredit damit wir uns ein wenig besser bewegen können und ich habe das auch sehr vernünftig gefunden und ich glaube, dass wir das mittragen und mithaften sollten.

StR **Kiss**: Ich möchte nur kurz sagen, wenn diese Genehmigung heute nicht stattfindet dann gefährden wir die Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte. Die Jumphalle ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Erfolgsgeschichte. Nur weil wir die Jumphalle haben erwirtschaften wir dort einen riesen Patzen Geld mit dem wir eben die Sanierungskredite zurückbezahlen können. Hätten wir die Jumphalle nicht, hätten wir zwar das Dach sanieren können aber mit dem Geld aus der Gemeinde. Jetzt finanziert sich die Gesellschaft selbst und wir müssen kein Geld reinstecken. Wir müssen nur dafür haften.

StR **Seper**: Weil es ja jetzt heißt wir wollen nicht mitstimmen für eine Finanzierungen. Wenn man sich das historisch anschaut waren wir bei ungefähr € 4 Mio. Invest dabei und haben mitgestimmt. Wir haben das immer unterstützt und haben glaub ich auch noch nie gesagt dass wir das nicht wollen. Ich glaube schon dass wir da immer unseren Beitrag geleistet haben. Wenn man schon von der Wahrheit spricht muss man aber schon auch dazu sagen, dass unterm Strich schon ein Jahresverlust steht. Ich muss halt schon auch die Abschreibungen und die Kredite dazurechnen wie jede andere Firma auch. Am Ende des Tages ist das interessant, was unterm Strich steht. € 150.000 ist Minus gemacht worden. Nichts desto trotz werden wir uns weiterhin bemühen, dass wir das natürlich unterstützen, es ist ja jetzt nicht so dass alles schlecht ist, aber man muss schon verantwortungsbewusst umgehen. Es ist kein Thema dass wir in die Infrastruktur investieren, wir werden das nochmals kurz beraten und ich würde vorschlagen, dass man auch eine kurze Sitzungsunterbrechung macht. Vielleicht können wir uns dann ja noch auf irgendwas einigen.

AL **Poiger**: nur kurz, € 1,3 Mio. ist das Minus von der Stadtgemeinde Oberwart mit den ganzen Abschreibungen, nur damit man darüber geredet hat.

GR **Bauer**: wir vom Prüfungsausschuss müssen uns zusammen setzen damit wir auf diese Lösung kommen. Ihr als Eigentümervertreter, Michael, Marc und Herr Dax, schafft es nicht einen Lösungsvorschlag zu machen. Wir haben eine Lösung präsentiert und haben gesagt machen wir es doch so. Aus euren eigenen Reihen ist sogar die Lösung gekommen und jetzt wollt ihr wieder dagegen schießen ohne Argument.
Vize-Bgm. **Leitgeb**: Das lass ich natürlich nicht so im Raum stehen, dass wir da dagegen schießen oder sonst was. Fakt ist das wir sehr wohl für die Sanierung sind und die Vorschläge haben wir sehr wohl das man sagt keine Umschuldung weil das kostet uns einen neuen Kredit, natürlich hat man die Laufzeit dass ist natürlich die andere Geschichte aber gerade in Zeiten wie diesen, wir brauchen nur ein wenig über den Tellerrand drüber schauen und über die Grenze hinaus, was da gerade abgeht, da werden die Zinssätze nicht lange auf sich warten lassen das sie wieder hinaufgehen. Ich will mir nur eines nicht sagen lassen, dass wir als Wirtschaftler da sitzen und keine Ahnung haben von dem Ganzen. Wir machen uns sehr wohl Gedanken. Das sind öffentliche Gelder die hier verwendet werden, ob es jetzt Gemeinde betrifft oder die Gesellschaft es sind öffentliche Gelder.

StR **Dax**: Wir haben bereits öfters gesagt dass wir diesem Budget nicht zustimmen können. Auch für die € 1,5 Mio Kreditaufnahme haben wir unsere Zustimmung nicht gegeben und dann tun wir in einer Nacht und Nebel Aktion von € 1,5 Mio. auf € 1,8 Mio. aufstocken und glauben das ist eine gute Idee, wenn man so mit öffentlichen Gelder umgeht.

GR **Csekits**: Ich hätte noch gerne kurz eine Frage beantwortet. Die wirtschaftliche Situation wird ja nicht besser, das heißt, die Zinsen werden irgendwann wieder höher. Was spricht dagegen wenn neu verhandelt wird mit der Bank und versucht einen niedrigen Fixzinssatz heraus zu handeln? Ist das nicht möglich oder warum macht man das nicht?

AL **Poiger**: Das Thema ist, es gibt eben diese 4 Kredite wobei der Kredit bei der BACA über die 2,5 Mio. bereits fix verzinst ist und eines mit € 22.000 welches heuer bereits ausläuft. Dann gibt es den Kredit über € 1,2 Mio. welcher über 10 Jahre aufgenommen ist für die Jumphalle – das ist auch bereits fix verzinst mit 3,1%. Ich hab mir gerade den 10 Jahres Swap angeschaut, der ist momentan bei 2,95. Kommen dort die heutigen 0,49% Aufschlag dazu sind wir bei 3,4%. Leider können wir das nur mit der Hausbank verhandeln, weil sonst kommen wir auf den anderen Kreditverträgen nicht raus. Wird die Haftungsübernahme heute beschlossen, so kann spätestens Anfang nächster Woche der Beschluss nach Eisenstadt zur Aufsichtsbehörde geschickt werden. Danach muss es eine aufsichtsbehördliche Genehmigung geben. Dort muss auch der unterfertigte Kreditvertrag mitgeschickt werden. Erst dann kann die Bank zuzählen. Das hat beim ersten Kredit 3 Monate gedauert bis wir die aufsichtsbehördliche Genehmigung bekommen haben. Die Firmen warten auch nicht. Ich habe heute nochmals mit der Bestbieterfirma von 2024 gesprochen und nachgefragt, ob sie noch zu dem angebotenen Preis von 2024 stehen würden. Ja die Firma würde noch zu dem Preis stehen mit einem Aufschlag von 4%. Wenn wir neu ausschreiben würden, würde das Angebot um ca. 10-15% teurer sein.

Die Sitzung wurde um 20:08 Uhr für 15 Minuten unterbrochen.

Die Sitzung wurde um 20:23 Uhr wieder aufgenommen und fortgesetzt.

GR **Hasler**: Ich möchte nur kurz versuchen aufzuklären warum wenn ein Kredit aufgenommen wird in der Höhe von € 1,5 Mio und dieser auch in der Eigentümervertretersitzung schon beschlossen wurde der Vorschlag von 1,8 Mio. gekommen ist. Ja es war mein Vorschlag, weil ich gesagt habe, wenn wir € 1,5 Mio. aufnehmen, dann sollten wir eine eiserne Reserve oder Rücklage bilden. Wir haben uns im Ausschuss darauf geeinigt und haben das auch alle für eine gute Lösung gehalten. Deshalb war dann der Ausfluss aus der Sitzung auch dieser, dass € 1,8 Mio aufgenommen werden sollen, wobei € 300.000 als Rücklage berücksichtigt werden sollten.

Bgm. **Rosner**: das war ja nur ein Vorschlag des Prüfungsausschusses. Da dieser aber im Umlaufwege nicht zustande gekommen ist, wird jetzt das bereits vorgelegte Budget 2026 und eine Kreditaufnahme wie ursprünglich vorgesehen in der Höhe von € 1,5 Mio. beschlossen.

StR **Dax**: Wir haben jetzt lange diskutiert. Der allergrößte Kritikpunkt ist dieser, dass es wieder auf das allerletzte hinausgezögert wurde und heute mit der Drohung zu kommen sollte man das heute nicht beschließen wird die Halle geschlossen. Das ist ein Zug was nicht sehr fein ist, sowas macht man einfach nicht. Das werden wir noch diskutieren müssen. Wir haben letztes Mal bereits gesagt dass wir dagegen sind, seitdem hat es aber keine Gespräche gegeben. Wir sind uns unserer Verantwortung sehr wohl

bewusst und wir haben auch mit Barbara geredet weils wirklich nicht anders geht und auf die ausdrückliche Aussage des Geschäftsführers hin, dass die nächsten 5 Jahre keine größeren Investitionen geplant sind, dass die Substanz der Halle passt, zustimmen. Unter den Wirtschaftlern unter uns wer sich angeschaut hat den Cash flow und den EBIT sieht, dass wir nicht viel Spielraum haben. Ich hoffe es ist allen bewusst, dass nichts Unvorhergesehenes kommen darf. Wir bewegen uns immer an Messers Schneide und haben null Spielraum. Eine wesentliche Voraussetzung ist dass wir einmal im Quartal bzw. bei den quartalsmäßigen Gemeinderatssitzungen eine Gegenüberstellung der Zahlen vom Geschäftsführer präsentiert werden. Somit haben wir einen Überblick über die Zahlen. Die Eigentümervertreter sollen ein monatliches Reporting, sobald dieses fertig ist, übermittelt bekommen. Es ist eine riesengroße Investition die wir nebenbei jetzt wieder wegspülen, aber es muss uns bewusst sein was € 1,5 Mio. auch für eine Stadt wie Oberwart bedeuten. Unter der Maßgabe das es ein monatliches Reporting an die Eigentümervertreter gibt in Form einer Saldenliste und ein quartalsmäßiges Reporting dann im Gemeinderat stattfindet, wo man die Zahlen präsentiert und diese auch gegenüberstellt werden und auch unter der Voraussetzung dass die nächsten 5 Jahre keine großen Investitionen erforderlich sind und der Laden draußen läuft, stimmen wir mit.

GR **Benkö-Neudecker**: Ich werde auch zustimmen, obwohl ich keine Eigentümervertreterin bin und es für mich sehr schwer ist das alles zu beurteilen. Wenn die Zahlen dann eigentlich von den Eigentümervertretern eingehoben werden möchte ich schon das wir mal sehen können was für Einnahmen hat die Jumphalle, was für Ausgaben die Jumphalle und generell was für Einnahmen und Ausgaben wir haben. Ich möchte schon gerne wissen was genau da eigentlich mit der Jumphalle eingenommen wird ohne dass da irgendwas anderes reinfließt.

Bgm. **Rosner**: Zum Abschluss möchte ich nur kurz sagen, seit 25.11.2025 sind alle Zahlen vom Geschäftsführer bekannt gegeben worden. Alle Zahlen, die bis dorthin bekannt waren, wurden ausgeschickt. Also es ist nicht so als wären diese Zahlen nicht bekannt gewesen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, das Budget 2026 zu beschließen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz,** Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ

das Budget 2026.

Tagesordnungspunkt 5

Inform Events Burgenland Messe Veranstaltungs GmbH - Beschlüsse
b) Haftungsübernahme Darlehensaufnahme

Raiffeisenbezirksbank Oberwart

GF Ing. Roland Poiger, MBA
Inform events Burgenland Messe –
Veranstaltungs GmbH
Rechtes Pinkaufer 20/2
7400 Oberwart

Zentrale Oberwart
Telefon 03352-32582-3300
VDir. Karl Kornhofer/fw
Karl.KORNHOFER@raiffeisenburgenland.at

27. Februar 2026

Finanzierungsanbot

Einen schönen guten Tag Herr Ing. Poiger,

Bezugnehmend auf Ihr Mail vom 16.2.2026, in dem Sie u. a. auf ausdrücklichen Wunsch die Abdeckung des bestehenden Fixzinsdarlehens zu Kto. 1-00.051.086 beantragen, danken wir für Ihre Finanzierungsanfrage und freuen uns, Ihnen folgendes Offert zu unterbreiten:

Kreditart:	**Abstattungskredit**
Kredithöhe:	**€ 1,500.000,00 (Euro eine Million fünfhunderttausend)**
Verwendungszweck:	**# Sanierungsmaßnahmen** an den Bestandshallen (Dach, Beleuchtung, Sanitäranlagen – geplante Bauarbeiten von Juni bis August 2026) **# Rückzahlung offenes Fixzinsdarlehen zu 1-00.051.086 per Mai 2026,** obwohl eine pönalefreie Kündigung bzw. Rückzahlung während der Fixzinsphase vertraglich ausgeschlossen ist **# Rückzahlung Gesellschafterdarlehen an die Stadtgemeinde Oberwart**
Zinssatz:	**variabel,** gebunden an den **jeweiligen 3-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,49 %** mit vierteljährlicher Anpassung jeweils zum 1.1., 1.4., 1.7. und 1.10. jeden Jahres, **Aufrundung auf das nächste 1/8 %, Mindestzinssatz 0,490 %**

RAIFFEISENBEZIRKSBANK OBERWART eGen
Sitz: Oberwart / Wiener Straße 5, 7400 Oberwart / t +43 3352 32582-0 / f +43 3352 32582-4399
info.33125@raiffeisen-burgenland.at / www.raiffeisen-oberwart.at / FN 126950t / Landesgericht Eisenstadt / UID: ATU 16351702
Genossenschaft mit beschränkter Haftung / Versicherungsagent / GISA-Zahl: 27508381
Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank Burgenland / BIC: RLBBAT2E / IBAN: AT07 3300 0000 0033 1256

Kreditlaufzeit:	**20 Jahre**
Rückzahlung:	**240 monatliche Pauschalraten ab Jänner 2027,** Zinsen und Abschlusskosten bis Tilgungsbeginn werden separat nach Vorschreibung beglichen, Ratenanpassung bei Konditionenänderung.
Vorz. Rückzahlung:	**vorzeitige Rückzahlungen sind jederzeit pönalefrei möglich**
Spesen/Gebühren:	**Kontoführung pro Quartal/Konto € 30,87**
Bearbeitungsgebühr:	aufgrund der langjährigen, guten Zusammenarbeit wird von der **Verrechnung weiterer Gebühren und Spesen Abstand** genommen und es wird auch auf die **vereinbarte Verrechnung einer Pönale im Zuge der Abdeckung des Kredites 1-00.051.086 verzichtet**
Sicherheiten:	***)** bestehende **einverleibungsfähige Pfandurkunden** ***) Bürge/Zahlerhaftung der Stadtgemeinde Oberwart**

Mit diesem Anbot sind wir Ihnen – vorbehaltlich der Zustimmung durch unsere Gremien – bis zum **31.03.2026** im Wort.

Wir sind überzeugt, Ihnen ein ansprechendes Anbot unterbreitet zu haben und freuen uns, mit der Abwicklung dieser Finanzierung betraut zu werden. Wir versichern Ihnen, Sie bei der Umsetzung Ihres Finanzierungsvorhabens bestmöglich zu betreuen.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen Herr VDir. Karl Kornhofer unter der Durchwahl 3300 gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Raiffeisenbezirksbank Oberwart

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, die Haftungsübernahme der Darlehensaufnahme zu beschließen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz,** Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ

die Haftungsübernahme der Darlehensaufnahme in der Höhe von € 1,5 Mio.

Tagesordnungspunkt 6
Teilfläche Grst. Nr. 21877, KG Oberwart – Umwidmung von AW in BW - Beschluss

Die Oberwarter gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, OSG-Platz 1, KG Oberwart, hat um Umwidmung der als Aufschließungs-Wohngebiet gewidmeten Restfläche mit dem Ausmaß von 18.392 m² des in ihrem Eigentum befindlichen Grundstücks Nr. 21877, KG Oberwart, Riedlingsdorferstraße/Sonnenblumenweg, angesucht. Das Grundstück ist für die Erweiterung des Bauprojekts „The Village“ zur Errichtung von weiteren Reihenhäusern und Bungalows vorgesehen. Eine vollständige Aufschließung des Grundstücks durch bestehende Versorgungsleitungen und Straßen ist gegeben.

(PA/A-2026-1190-00007)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten, da diese sich vollinhaltlich im Protokoll befindet.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

(**Prostimmen:** Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz,** Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ

auf die Verlesung der Verordnung zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, die Umwidmung der Teilfläche Grundstücks Nr. 21877, KG Oberwart, mit einem Flächenausmaß von 18.392 m² von Aufschließungs-Wohngebiet in Bauland-Wohngebiet, sodass folglich die Gesamtfläche des Grundstücks Nr. 21877, KG Oberwart, als Bauland-Wohngebiet gewidmet ist, mittels nachstehender Verordnung zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 24:0 Stimmen

Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz,** Fatimatul Zahra **Shahid**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ

die Umwidmung der Teilfläche des Grundstücks Nr. 21877, KG Oberwart, von AW in BW mittels nachstehender Verordnung:

(PR/PA)

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

Bearbeiter: Rainer Palank M.A.
Tel.: 03352/38055
Fax: 03352/38055 113
E-Mail: post@oberwart.bgld.gv.at

Aktenzahl: A-2026-1190-00007
Oberwart, am 12.03.2026

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart vom 12.03.2026, Zahl: A-2026-1190-00007,

mit der festgestellt wird, dass die Erschließung durch Straßen und Versorgungsleitungen gesichert ist.

Auf Grund des § 45 Abs. 2 des Bgld. Raumplanungsgesetzes 2019, LGBL. Nr. 49/2019 i.d.g.F. wird verordnet:

§1

Die widmungsgemäße Verwendung der in der beiliegenden Plandarstellung gekennzeichneten als Aufschließungsgebiet gewidmeten Teilfläche des Grundstücks Nr. 21877, KG Oberwart, mit 18.392 m² als Bauland-Wohngebiet (BW) ist zulässig, weil die Erschließung dieses Gebietes durch bestehende Straßen und Versorgungsleitungen gesichert ist.

§ 2

In der in § 1 bezeichneten Fläche sind damit Baubewilligungen sowie Bewilligungen von sonstigen sich auf das Gemeindegebiet auswirkenden Maßnahmen auf Grund landesgesetzlicher Vorschriften zulässig.

§3

Diese Verordnung **tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.**

Der Bürgermeister:

(Georg Rosner)

Angeschlagen am:
Abzunehmen am: Abgenommen am:

Tagesordnungspunkt 7
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 7
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse
a) Dr. Christoph Koch – Kaufvertrag Verkauf Grst. Nr. 20467, KG Oberwart

GR Shahid verlässt um 20:32 Uhr die Sitzung.

Herr Dr. Christoph Koch hat bei der Stadtgemeinde Oberwart um Kauf des Grundstücks Nr. 20467, KG Oberwart, angefragt. Das Grundstück liegt in der Unterwarterstraße (Ecke Untertrumstraße), hat ein Flächenausmaß von 2012 m² und ist gänzlich als Bauland-Mischgebiet gewidmet. Die Käuferseite akzeptiert mit dem Verkauf alle Einbauten und Dienstbarkeiten des Grundstücks. Als Preis wurden € 90,-/m² festgelegt, damit beläuft sich der Gesamtkaufpreis auf € 181.080,00.

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung des Kaufvertrages zu verzichten, da dieser dem Protokoll als Beilage 7a beigelegt wird.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**,
Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Kaufvertrages zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, den beiliegenden Kaufvertrag für den Verkauf des Grundstücks Nr. 20467, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegenden Kaufvertrag (Beilage 7a) für den Verkauf des Grundstücks Nr. 20467, KG Oberwart an Herrn Dr. Christoph Koch, Oberwart

Tagesordnungspunkt 7
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse
b) Hermann-Norbert Baldauf – Kaufvertrag Verkauf Waldgrundstück Nr. 19322, KG Oberwart

Herr Herman-Norbert Baldauf, wohnhaft in Unterschützen, hat als direkter Grundstücksnachbar der Stadtgemeinde ein Kaufangebot mit Preisfestsetzung für das Waldgrundstück Nr. 19322, KG Oberwart, unterbreitet. Ein bereits unterschriebener Kaufvertrag, welcher durch die Käuferseite beauftragt wurde, wurde bereits vorgelegt und liegt diesem Beschluss zugrunde. Das Grundstück Nr. 19322, KG Oberwart, mit einem Flächenausmaß von 695 m² wird mit € 2.085,- zum Beschluss erhoben.

(PA/A-2025-1190-00180)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung des Kaufvertrages zu verzichten, da dieser dem Protokoll als Beilage 7b beigelegt wird.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Kaufvertrages zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, den beiliegenden Kaufvertrag für den Verkauf des Grundstücks Nr. 19322, KG Oberwart, zu einem Gesamtkaufpreis von € 2.085,- zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegenden Kaufvertrag (Beilage 7b) für den Verkauf des Grundstücks Nr. 19322, KG Oberwart an Herrn Herman-Norbert Baldauf, Unterschützen

Tagesordnungspunkt 7
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse
c) OSG / Lydia Beham – Kaufvertrag Öffentliches Gut Prinz Eugenstraße, Grst. Nr. 1853, 1854/1, 1855 und 5417, KG Oberwart

Für die endgültige grundbücherliche Umsetzung und Herstellung der Grundbuchsordnung in der Prinz Eugenstraße fehlt noch die Grundabtretung der OSG und Miteigentümerin Frau Lydia Beham. Hierzu hat RA Serenyi auf Grundlage des Teilungsplanes der Landvermesser Ehrlich ZT GmbH den Vertrag aufgesetzt. Die Umsetzung mit der ÖBB ist bis auf die endgültige Durchführung im Grundbuch abgeschlossen, der zweite Kaufvertrag mit der ÖBB und Frau Beham ist der letzte und noch offene Schritt. Als Kaufpreis wurde der symbolische 1 Euro im Vertrag für jede der 3 Trennstücke vereinbart.

(PA/A-2021-1190-00459)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung des Kaufvertrages zu verzichten, da dieser dem Protokoll als Beilage 7c beigelegt wird.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Kaufvertrages zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, den beiliegenden Kaufvertrag für die Grundbuchsbereinigung in der Prinz Eugenstraße zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegenden Kaufvertrag (Beilage 7c) für die Grundbuchsbereinigung in der Prinz Eugenstraße.

Tagesordnungspunkt 7
Grundstücksangelegenheiten - Beschlüsse
d) Gesundheit Burgenland – Baurechtsvertrag Grst. Nr. 23014/6, KG Oberwart

Die Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H. beabsichtigt, auf dem Grundstück Nr. 23014/6, KG Oberwart, die Errichtung eines provisorischen Kindergartens in Containerbauweise. Hierfür bietet sich das Grundstück Nr. 23014/6, KG Oberwart, Rechtes Pinkaufer/Kaplangasse neben dem Übungskindergarten an.

Das Grundstück hat ein Flächenausmaß von 2884 m² und weist mit der Widmung BfW – Bauland – Baugebiete für förderbaren Wohnbau auch eine zulässige Voraussetzung hierfür auf.

Im Baurechtsvertrag ist ein monatlicher Baurechtszins von € 1,- pro m² (netto) vorgesehen und ist wertgesichert. Das Baurecht ist bis 30.06.2029 befristet. Der Baurechtszins gilt für die in Anspruch genommene Fläche von derzeit 1200 m² (Baurechtsliegenschaft).

(PA/2026-1190-00041)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister, auf die Verlesung des Baurechtsvertrages zu verzichten, da dieser dem Protokoll als Beilage 7d beigelegt wird.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Baurechtsvertrages zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt, den beiliegenden Baurechtsvertrag mit der Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H. für die Baurechtsliegenschaft am Grundstück Nr. 23014/6, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

beiliegenden Baurechtsvertrag (Beilage 7d) für die Baurechtsliegenschaft am Grundstück Nr. 23014/6, KG Oberwart.

Tagesordnungspunkt 8
Bewilligung von Ausnahmen der Bausperre - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 8
Bewilligung von Ausnahmen der Bausperre - Beschlüsse
a) BVH Wohnbauprojekt Billrothgasse – Grst. Nr. 22845/1, 22846 und 22847, KG Oberwart

StR Raba verlässt um 20:37 Uhr die Sitzung!

Die Billrothgasse 14 GmbH plant auf den in Ihrem Eigentum befindlichen Grundstück Nr. 22845/1, 22846 und 22847, KG Oberwart, Billrothgasse 36-40, die Errichtung einer Wohnhausanlage mit 4 Wohnblöcke mit insgesamt 112 Wohneinheiten. Die Wohnblöcke werden unterirdisch mit einer Tiefgarage verbunden. Das Grundstück ist grundsätzlich für die geplante Errichtung einer Wohnhausanlage geeignet und damit konform zur vorliegenden Widmung als Bauland-Wohngebiet. Eine vollständige Aufschließung des Grundstücks durch bestehende Versorgungsleitungen und Straßen ist gegeben. Aufgrund der derzeit gültigen Bausperren ist für die Erteilung einer solchen Bewilligung die Ausnahme der Bausperre via Gemeinderatsbeschluss notwendig. Weiters liegt eine Beurteilung durch die RSP Raumplanung vor.

(PA)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister die Ausnahme für die Baubewilligung für die Billrothgasse 14 GmbH auf den Grundstücken Nr. 22845/1, 22846 und 22847, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Ausnahmegenehmigung für die Bauführung der Billrothgasse 14 GmbH auf den Grundstücken Nr. 22845/1, 22846 und 22847, KG Oberwart.

Tagesordnungspunkt 8
Bewilligung von Ausnahmen der Bausperre - Beschlüsse
b) BVH „The Village“ – Grst. Nr. 21877, KG Oberwart

Die OSG plant auf dem in Ihrem Eigentum befindlichen Grundstück Nr. 21877, KG Oberwart, die Errichtung weiterer 14 Wohneinheiten für die gänzliche Umsetzung des Projekts „The Village“. Die weiteren 14 Wohneinheiten werden – passend zum bisherigen bewilligten Bestand – in Massivbauweise mittels ein- und zweigeschossiger Bauten errichtet. Das Grundstück ist grundsätzlich für die geplante Errichtung von Wohneinheiten geeignet und konform zur vorliegenden Widmung als Bauland-Wohngebiet. Eine vollständige Aufschließung des Grundstücks durch bestehende Versorgungsleitungen und Straßen ist gegeben. Aufgrund der derzeit gültigen Bausperren ist für die Erteilung einer solchen Bewilligung die Ausnahme der Bausperre via Gemeinderatsbeschluss notwendig. Weiters liegt eine positive Beurteilung durch die RSP Raumplanung vor.

(PA030/130-2025)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister die Ausnahme für die Baubewilligung für die OSG am Grundstück Nr. 21877, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die Ausnahmegenehmigung für die Bauführung der OSG auf dem Grundstück Nr. 21877, KG Oberwart.

Tagesordnungspunkt 8

Bewilligung von Ausnahmen der Bausperre - Beschlüsse c) BVH Gesundheit Burgenland Betriebskindergarten – Grst. Nr. 23014/2 und 23014/6, KG Oberwart

GR Benkö-Neudecker verlässt um 20:40 Uhr die Sitzung!

Die Burgenländische Krankenanstalten GesmbH plant auf den Grundstücken Nr. 23014/2 und 23014/6, KG Oberwart, die Errichtung eines temporären Betriebskindergartens. Der Kindergarten besteht aus 29 Bauelementen in Modulbauweise und wird eingeschossig errichtet. Das Grundstück ist grundsätzlich für die geplante Projektumsetzung geeignet und konform zur vorliegenden Widmung als Bauland - Baugebiete für förderbaren Wohnbau. Eine vollständige Aufschließung des Grundstücks durch bestehende Versorgungsleitungen und Straßen ist gegeben. Aufgrund der derzeit gültigen Bausperren ist für die Erteilung einer solchen Bewilligung die Ausnahme der Bausperre via Gemeinderatsbeschluss notwendig. Weiters liegt eine positive Beurteilung durch die RSP Raumplanung vor.

(PA/030/13-2026)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister die Ausnahme für die Baubewilligung für die Burgenländische Krankenanstalt GesmbH auf den Grundstücken Nr. 23014/2 und 23014/6, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 21:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ)

die Ausnahmegenehmigung für die Bauführung der Burgenländischen Krankenanstalten GesmbH auf den Grundstücken Nr. 23014/2 und 23014/6, KG Oberwart.

Tagesordnungspunkt 8
Bewilligung von Ausnahmen der Bausperre - Beschlüsse
d) BVH Reihenhausanlage – Grst. Nr. 20243, KG Oberwart

Frau Elena Neuhauser plant an dem in Ihrem Eigentum befindlichen Grundstück Nr. 20243, KG Oberwart, Pfarrwiesengasse 44, die Errichtung von drei freistehenden Wohneinheiten. Die Errichtung erfolgt eingeschossig und in Massivbauweise. Das Grundstück ist grundsätzlich für die geplante Errichtung von Wohneinheiten geeignet und konform zur vorliegenden Widmung als Bauland – Gemischtes Baugebiet. Eine vollständige Aufschließung des Grundstücks durch bestehende Versorgungsleitungen und Straßen ist gegeben. Aufgrund der derzeit gültigen Bausperren ist für die Erteilung einer solchen Bewilligung die Ausnahme der Bausperre via Gemeinderatsbeschluss notwendig. Weiters liegt eine positive Beurteilung durch die RSP Raumplanung vor.

(PA/030/16-2026)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister die Ausnahme für die Baubewilligung für Frau Elena Neuhauser am Grundstück Nr. 20243, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 21:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ)

die Ausnahmegenehmigung für die Bauführung für Frau Elena Neuhauser auf dem Grundstück Nr. 20243, KG Oberwart.

Tagesordnungspunkt 9
Auflassung Berufsschule Oberwart - Beschluss

Die Auflassung einer Pflichtschule bedarf gem. § 2 Abs. 1 des Bgld. Pflichtschulgesetzes einer Beschlussfassung durch den Gemeinderat. Die Auflassung ist mit Ende des Schuljahres 2025/26 vorgesehen.

Die Auflassung obliegt damit dem gesetzlichen Schulerhalter. In Verbindung mit einem schriftlichen Antrag auf Auflassung ist der Gemeinderatsbeschluss mit Einladungskurrende und Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll der Bildungsdirektion Burgenland zu übermitteln.

StR Raba ist um 20:42 Uhr wieder in Sitzung anwesend!

GR **Pongracz**: Was kommt jetzt in das Gebäude der Berufschule rein? Ich dachte da kommt eine Bücherei rein?

AL **Poiger**: Das gesamte Gebäude wird ASO. Auch das Poly soll in einer Vorstufe zu den Berufsschulen nach Pinkafeld kommen. Damit wird dieser Trakt Poly was im Erdgeschoss ist und der vordere Teil im Erdgeschoss werden ASO und wenn man beim jetzigen Haupteingang der Berufsschule reingeht ist linksseitig geplant – das ist ein Teil von 320 bis 340 m² - dort soll die AK Bücherei von der Lehargasse reinkommen

(PA)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister Auflassung der Berufsschule Oberwart nach dem Schuljahr 2025/26 zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ)

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Oberwart als Schulerhalter die Auflassung der Berufsschule Oberwart mit Ende des Schuljahres 2025/26 gemäß § 2 Abs. 1 Bgld. Pflichtschulgesetz.

Tagesordnungspunkt 10
Bildungsdirektion Burgenland – Widmungsbestätigung Schulliegenschaft - Beschluss

GR Benkö-Neudecker ist um 20:44 Uhr wieder in der Sitzung anwesend!

Für den neuen Bildungscampus ist aufgrund der Bestimmungen des Pflichtschulgesetzes erforderlich, einen Beschluss durch den Gemeinderat für die Widmung als Schulliegenschaft zu fassen. Dieser Beschluss hat keine Auswirkung auf die Flächenwidmung. Die betroffenen Grundstücke der KG Oberwart sind das Grundstück Nr. 23031/2 mit 12750 m² und das Grundstück Nr. 23031/3 mit 13678 m², beide inneliegend in der EZ 6518, GB Oberwart.

(PA)

Nachdem keine Wortmeldungen zu Protokoll erfolgen, beantragt der Bürgermeister die Widmung als Schulliegenschaft der Grundstücke Nr. 23031/2 und 23031/3, KG Oberwart, zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

die gesamte Grundstücksfläche der Grundstücke Nr. 23031/2 mit 12750 m² und 23031/3 mit 13678 m², beide in der KG Oberwart und inneliegend in der EZ 6518, als Schulliegenschaft für den Bildungscampus Oberwart zu widmen.

Tagesordnungspunkt 11
KPC – Annahmeerklärungen Förderungsverträge - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 11
KPC – Annahmeerklärungen Förderungsverträge - Beschlüsse
a) ABA BA 24 – Sonnenblumengasse, Freudgasse Teil I + Teil II, Auf der Schanz

Für die Abwasserbeseitigungsanlage (ABA BA 24) in den Bereichen Sonnenblumengasse, Freudgasse Teil 1 und Teil 2 sowie im Straßenzug Auf der Schanz wurde um Förderung bei der KPC (Bundesmittel) angesucht. Das Projekt wurde von der KPC positiv beurteilt und eine Förderzusage wurde der Stadtgemeinde übermittelt: Förderbare Investitionskosten belaufen sich auf 1.225.000 Euro. Der vorläufige Förderschlüssel beträgt 14%. Die Gesamtförderung von 171.500 Euro wird nach budgetärer Verfügbarkeit zweimal jährlich bis 2049 in Raten erfolgen, ein Zahlungsplan liegt bei.

GR Hasler verlässt um 20:46 Uhr die Sitzung!

(DIMI)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung des Fördervertrages, welcher dem Protokoll beigelegt ist, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Fördervertrages zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt in weiterer Folge den Fördervertrag mit der KPC für die Abwasserbeseitigungsanlage ABA BA 24 zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

den Fördervertrag mit der KPC für die Abwasserbeseitigungsanlage ABA BA 24.

Tagesordnungspunkt 11
KPC – Annahmeerklärungen Förderungsverträge - Beschlüsse
b) ABA BA 25 – Sanierung Prinz Eugenstraße Teil II, Semmelweisgasse, Rathausgasse, Steinamangererstraße und St. Martin in der Wart

Für die Abwasserbeseitigungsanlage (ABA BA 25) in den Bereichen Prinz Eugenstraße Teil 2, Semmelweisgasse, Rathausgasse, Steinamangererstraße und St. Martin wurde um Förderung bei der KPC (Bundesmittel) angesucht. Das Projekt wurde von der KPC positiv beurteilt und eine Förderzusage wurde der Stadtgemeinde übermittelt: Förderbare Investitionskosten belaufen sich auf 290.000 Euro. Der vorläufige Förderschlüssel beträgt 14%. Die Gesamtförderung von 40.600 Euro wird nach budgetärer Verfügbarkeit in zwei Raten nach Vorlage von Rechnungsnachweisen zum jeweiligen Quartalsende ausbezahlt. Der Förderungsvertrag mit zugehöriger Annahmeerklärung soll seitens der Gemeinde mit den nötigen Unterschriften angenommen werden.

(DIMI)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung des Fördervertrages, welcher dem Protokoll beigelegt ist, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Fördervertrages zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt in weiterer Folge den Fördervertrag mit der KPC für die Abwasserbeseitigungsanlage ABA BA 25 zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

den Fördervertrag mit der KPC für die Abwasserbeseitigungsanlage ABA BA 25.

Tagesordnungspunkt 11
KPC – Annahmeerklärungen Förderungsverträge - Beschlüsse
c) ABA BA 26 – Erweiterung Semmelweisgasse

Für die Abwasserbeseitigungsanlage (ABA BA 26) Erweiterung der Semmelweisgasse wurde um Förderung bei der KPC (Bundesmittel) angesucht. Das Projekt wurde von der KPC positiv beurteilt und eine Förderzusage wurde der Stadtgemeinde übermittelt: Förderbare Investitionskosten belaufen sich auf 150.000 Euro. Der vorläufige Förderschlüssel beträgt 14%. Die Gesamtförderung von 21.190 Euro wird nach budgetärer Verfügbarkeit in zwei Raten nach Vorlage von Rechnungsnachweisen zum jeweiligen Quartalsende ausbezahlt. Der Förderungsvertrag mit zugehöriger Annahmeerklärung soll seitens der Gemeinde mit den nötigen Unterschriften angenommen werden.

(DIMI)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung des Fördervertrages, welcher dem Protokoll beigelegt ist, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Fördervertrages zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt in weiterer Folge den Fördervertrag mit der KPC für die Abwasserbeseitigungsanlage ABA BA 26 zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

den Fördervertrag mit der KPC für die Abwasserbeseitigungsanlage ABA BA 26.

Tagesordnungspunkt 11
KPC – Annahmeerklärungen Förderungsverträge - Beschlüsse
d) ABA BA 29 – Sanierung Waldmüllergasse

Für die Abwasserbeseitigungsanlage (ABA BA 29) Neubau und Sanierung der Waldmüllergasse wurde um Förderung bei der KPC (Bundesmittel) angesucht. Das Projekt wurde von der KPC positiv beurteilt und eine Förderzusage wurde der Stadtgemeinde übermittelt: Förderbare Investitionskosten belaufen sich auf 220.000 Euro. Der vorläufige Förderschlüssel beträgt 14%. Die Gesamtförderung von 30.800 Euro wird nach budgetärer Verfügbarkeit in zwei Raten nach Vorlage von Rechnungsnachweisen zum jeweiligen Quartalsende ausbezahlt. Der Förderungsvertrag mit zugehöriger Annahmeerklärung soll seitens der Gemeinde mit den nötigen Unterschriften angenommen werden.

(DIMI)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung des Fördervertrages, welcher dem Protokoll beigelegt ist, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Fördervertrages zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt in weiterer Folge den Fördervertrag mit der KPC für die Abwasserbeseitigungsanlage ABA BA 29 zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

den Fördervertrag mit der KPC für die Abwasserbeseitigungsanlage ABA BA 29.

Tagesordnungspunkt 11
KPC – Annahmeerklärungen Förderungsverträge - Beschlüsse
e) WVA BA 14 – Röntgengasse

Für die Wasserversorgungsanlage (WVA BA 14) im Bereich Röntgengasse wurde um Förderung bei der KPC (Bundesmittel) angesucht. Das Projekt wurde von der KPC positiv beurteilt und eine Förderzusage wurde der Stadtgemeinde übermittelt: Förderbare Investitionskosten belaufen sich auf 80.000 Euro. Der aktuelle Förderschlüssel beträgt 22%. Die Gesamtförderung von 17.600 Euro wird nach budgetärer Verfügbarkeit in zwei Raten jeweils zum Quartalsende erfolgen. Der Förderungsvertrag mit zugehöriger Annahmeerklärung soll seitens der Gemeinde mit den nötigen Unterschriften angenommen werden.

(DIMI)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung des Fördervertrages, welcher dem Protokoll beigelegt ist, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung des Fördervertrages zu verzichten.

Der Bürgermeister beantragt in weiterer Folge den Fördervertrag mit der KPC für die Wasserversorgungsanlage WVA BA 14 zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 22:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

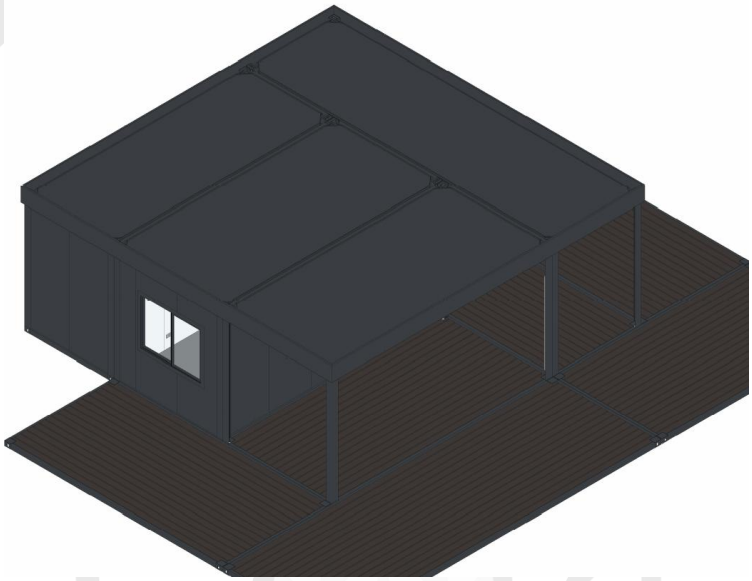
den Fördervertrag mit der KPC für die Wasserversorgungsanlage WVA BA 14.

Tagesordnungspunkt 12
Freibad – Badcafé, weitere Vorgehensweise – Abschluss einer Leasingvereinbarung - Beschluss

GR Hasler ist um 20:50 Uhr wieder in Sitzung anwesend!

Für die zukünftige Raumlösung des Badcafes wurden Angebote für eine moderne Containerlösung eingeholt. Folgende Firmen wurden eingeladen bis 05.02.2026 ein entsprechendes Angebot abzugeben.

- Ela Container
- Ctx Containex
- Hillcont



Nur von der Firma Hillcont. wurde ein Angebot abgegeben, dieses beläuft sich auf brutto 86.520 Euro und beinhaltet 2 Raummodule, 2 Terrassenmodule inkl. Bodengruppen.

Ausstattung :
2 Stk. Metall Außentür 1000x2000mm (Lichtes Maß)
2 Stk. PVC Schiebefenster 1760x1370mm mit (Stockmaß), 2-Teilig (1 Teil zum Schieben, 1 Teil Fix) - 2fach verglast
1 Stk. Rolltor mit elektrischem Antrieb 2500x1500mm mit Pult 40cm Tief in RAL 7016 (Parapethöhe 100cm)
9 Stk. LED Leuchten 2x20W in einem Kunststoffgehäuse
2 Stk. E- Konvektoren 2kW
inkl. Lichtschalter und Steckdosen & Kabelvorbereitungen lt. Skizze
Ein Klimagerät ist im Preis nicht innbegriffen.

Die Gesamtsumme des Projektes beläuft sich samt Vordach auf 100.000,- Euro brutto inkl. aller Nebenkosten und soll mittels Leasingangebot der Ersten Bank, welches als Beilage im Protokoll ist, finanziert werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung des Leasingangebotes verzichten zu dürfen

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

Der Bürgermeister beantragt in weiterer Folge den Leasingvertrag mit der Ersten Bank für die Finanzierung der Containeranlage zum Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

das Leasingangebot der Ersten Bank mit monatlich € 1.464,93 Netto.

S LEASING

Erste Bank und Sparkassen Leasing GmbH
Am Belvedere 1
1100 Wien
FB-Nr.: FN 225090s

Stadtgemeinde Oberwart
Hauptplatz 9
7400 Oberwart

Wien, 11.02.2026
Doris Szakacs
Tel: 05 0100 27660
Fax: 05 0100 927660
Doris.Szakacs@s-leasing.at
Betreuer: Hedl Oliver / DW: 27641
Anbotsnr.: 00042661193

LEASINGANGEBOT

Guten Tag,

Wir bedanken uns für Ihr Interesse an einer Leasingfinanzierung und erlauben uns, Ihnen folgendes unverbindliche, auf 2 Wochen befristete Leasingangebot zu unterbreiten. Das Angebot gilt vorbehaltlich der Genehmigung durch unsere Gremien.

Leasingobjekt:	1x Gastrocontainer lt. Angebot Nr. OV3346 v. 17.12.2025 1x Vordach		
Kaufpreis:	EUR	83.333,33 exkl. USt.	(= EUR 100.000,00 inkl. USt)
Indexbasis:	1,9810 %, Euribor 3 Monate Wert von: 10.02.2026		
Restwert:	EUR	1.464,93 exkl. USt.	
Vertragsdauer:	60 Monate		
Leasingentgelt:	EUR	1.464,93 exkl. USt.	(= EUR 1.757,92 inkl. USt.)

Das vorschüssig kalkulierte monatliche Leasingentgelt ist erstmals am Beginn des Leasingvertrages und in der Folge am 1. jedes Monats fällig.

Bei einer Leasingfinanzierung kauft die Leasinggesellschaft in eigenem Namen und auf eigene Rechnung das von Ihnen gewünschte Leasingobjekt und überlässt es Ihnen anschließend zur Nutzung. Es ist notwendig, dass die Leasinggesellschaft vor Lieferung in die allenfalls von Ihnen getätigte Bestellung eintritt. Sollte der notwendige Bestelleintritt vor Lieferung nicht mehr möglich sein, bitten wir Sie, uns dies möglichst bald mitzuteilen, da in einem solchen Fall nur eine Sale and lease back Transaktion möglich ist.

Die staatliche Vertragsgebühr trägt der Leasingnehmer und wird einmalig bei Vertragsbeginn gesondert vorgeschrieben .

Das Leasingentgelt wird an die Schwankungen des Geld- oder Kapitalmarktes angepasst.

Sondervereinbarung:

Vorbehaltlich Vorlage aller finaler Händlerunterlagen auf Gemeinde ausgestellt.
- Keine Bearbeitungsgebühr

Der Leasingnehmer hat für Zahlungen der Leasinggeberin vor Bereitstellung des Leasingobjektes (z.B. Kaufpreis, Anzahlung, etc.) Zinsen in der Höhe des für den Vertrag geltenden, zum Tage der ersten Auszahlung angepassten Sollzinssatzes zu entrichten. Diese Zinsen werden bis zur Rückerstattung der Vorsteuer vom Bruttobetrag berechnet und sind mit Vorschreibung fällig. Weiters hat er für die Zeit zwischen Bereitstellung/Zulassung des Leasingobjektes und Beginn des Leasingverhältnisses ein Entgelt zu entrichten, das dem Leasingentgelt entspricht, für den vorerwähnten Zeitraum anteilig pro Tag anfällt und mit Vorschreibung fällig wird.

Wir sind überzeugt, Ihnen ein attraktives Angebot unterbreitet zu haben und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Erste Bank und Sparkassen Leasing GmbH

Unsere Datenschutzhinweise finden Sie darüber hinaus auch auf unserer Homepage www.s-leasing.at/de/datenschutzhinweise

(DIMI)

Tagesordnungspunkt 13
Subventionen – Antrag und Richtlinien Neu - Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 13
Subventionen – Antrag und Richtlinien Neu - Beschlüsse
a) Sport

Die bis dato geltenden Förderrichtlinien wurden den zuständigen Ausschüssen (Sport und Kultur) zur Überarbeitung und Aktualisierung zugeteilt. Der Sportausschuss mit Obmann StR Ing. Thomas Kiss hat sich in seiner Sitzung am 12.11.2025 damit befasst, der Kulturausschuss mit Obmann GR Ewald Hasler am 19.11.2025. In weiterer Folge wurden Änderungsvorschläge an die Stadtgemeinde Oberwart übermittelt, diese wurden in die Dokumente (Antrag, Richtlinien) eingearbeitet und finden sich im Anschluss wieder.

Im StR vom 05.02.2026 wurden die Änderungen zustimmend zur Kenntnis genommen. Als Datum für die Antragsstellung wurde für das Jahr 2026 vom StR einhellig ausnahmsweise der 15.04. festgelegt. In den Folgejahren wird wieder 28./29.02. schlagend.

Mit den eingegangenen Anträgen werden sich in weiterer Folge die Ausschüsse befassen, diese unterbreiten Vorschläge dem StR und die Subventionen sollen im Juni-GR beschlossen werden. Die Auszahlung wird Ende Juni, Anfang Juli erfolgen.

Durch Beschluss des Gemeinderates in der heutigen Sitzung sollen die neuen Richtlinien ab sofort Geltung erlangen.

(MI)

GR **Wagner**: Es wäre gut gewesen wenn die Vereine im Vorhinein informiert worden wären. Es wäre nichts leichter gewesen als ein Mail an alle Vereine zu schicken.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung Antrag und Richtlinien Neu für Sport-Subventionen, welche sich vollinhaltlich im Protokoll befinden, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung Antrag und Richtlinien Neu für Sport-Subventionen zu verzichten.

In weiterer Folge beantragt der Bürgermeister, nachstehenden Antrag und Richtlinien Neu für Sport-Subventionen zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehenden Antrag und Richtlinien Neu für Sport-Subventionen:

An die
Stadtgemeinde Oberwart
Hauptplatz 9
7400 Oberwart

STADT OBERWART

Vereinsförderung – Antrag für Sportvereine

Einreichungsfrist (Datum des Posteingangsstempels bzw. Datum Maileingang): 28. bzw. 29. Februar! Verspätet oder unvollständig eingebrachte Anträge können für das laufende Haushaltsjahr ausnahmslos nicht mehr berücksichtigt werden!

01 Vereinsangaben

a)	Förderungswerber:
b)	Genaue Vereinsbezeichnung:
c)	Vereinsregisterzahl:
d)	Vertreten durch (Name):
	Adresse:
	Erreichbarkeit:
e)	Name des Dachverbandes:
f)	Name des Fachverbandes

02 Mitgliederstand (Stichtag: 31. Dezember des Vorjahres)

(Eine Liste mit Namen, Adresse und Geburtsdatum jedes Mitgliedes, ist nach Aufforderung der Stadtgemeinde vorzulegen.)

a)	Gesamtanzahl der Mitglieder:
b)	bis 18 Jahre:
c)	über 18 Jahre:

03 Begründung des Förderansuchens gemäß Förderrichtlinien

(Ich/wir ersuche/n die Stadtgemeinde Oberwart um Gewährung von Vereinsförderungsmitteln zwecks Realisierung nachfolgender, im laufenden Jahr geplante Aktivitäten):

a)	
b)	
c)	
d)	

04 Finanzierungsplan

a)	jährliche Einnahmen	€
b)	jährliche Ausgaben	€
c)	jährliche Aufwendungen für die Jugend	€
d)	sonstige Ausgaben	€

05 Bankverbindung des Vereins

a)	Bankinstitut
b)	BIC
c)	IBAN
d)	Konto lautend auf

Unterschrift Obmann/Obfrau _____

Unterschrift Kassier/in _____

Datum, Ort/Stempel des Vereins _____

Mit der Unterschrift bestätige ich die Förderrichtlinien gelesen zu haben und die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Anhang: Förderrichtlinien

Förderrichtlinien für Vereine zur Unterstützung einer aktiven Jugendarbeit und dem städtischen Vereinswesen.

I. Vorwort

Die Förderung der örtlichen Vereine und Organisationen in und für unsere Gesellschaft ist unbestritten. Die weitere Entwicklung der Vereine wird davon abhängen, in welchem Maße es der Stadtgemeinde gelingt, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeit sinnvolle und wirksame „Hilfe zur Selbsthilfe" anzubieten.

Nur durch die Stärkung des Engagements kann sichergestellt werden, dass die Vereine nach wie vor ihren wichtigen gesellschaftlichen und sozialen Aufgaben gerecht werden. Die finanzielle Hilfe der Stadtgemeinde soll unterstützen und anregen, aber nicht „abdecken". Die eigenen Möglichkeiten sollen im Vordergrund stehen.

Die Stadtgemeinde erwartet, dass die geförderten Vereine im sportlichen und im kulturellen Leben der Stadtgemeinde aktiv sind und durch geeignete Beiträge dieses Leben bereichern.

Des Weiteren wirkt sich im offiziellen Vereinsnamen der Wortlaut „Oberwart" oder „St. Martin i.d.W." positiv auf eine mögliche Förderzusage aus.

Wenn ein Sportverein in der schulischen Nachmittagsbetreuung aktiv ist – also etwa Sportstunden, Bewegungsprogramme oder Vereinsangebote für Schüler:innen organisiert – wirkt sich das ebenso positiv auf das Förderansuchen aus.

II. Allgemeine Voraussetzungen für eine Vereinsförderung

Folgende Voraussetzungen müssen für die Inanspruchnahme von Förderungen erfüllt sein:

1. Der Verein muss seinen Sitz in Oberwart/St. Martin haben.
2. Der Verein muss ein „eingetragener Verein" und damit im Vereinsregister vermerkt sein.(ein Auszug aus dem ZVR ist dem Antrag beizulegen)
3. Der Verein muss als „gemeinnützig" im Sinne der jeweiligen gültigen gesetzlichen Bestimmungen anerkannt sein.
4. Der Verein muss Mitglied des jeweiligen Fach- und Dachverbandes auf Landesebene sein.
5. Die Anträge müssen mit den benötigten Unterlagen bis zur Ausschlussfrist bei der Gemeindeverwaltung eingegangen sein.
6. Der Verein muss mindestens seit einem Jahr bestehen.

Keine Förderung erhalten die kirchlichen Organisationen, politische Parteien und Wählervereinigungen, Fördervereine, Altersgenossenvereine und Berufsvertretungen (z. B. Gewerbeverein) und ähnliche Vereinigungen.

Einen Rechtsanspruch auf Förderung lässt sich daraus nicht ableiten. Vereinszuschüsse können nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden.

III. Ausmaß der Förderungsgewährung

1. Die Vergabe und die Höhe der Förderung obliegen ausschließlich dem Gemeinderat.
2. Die Gemeinde überreicht den Vereinen zu einem Jahresjubiläum eine finanzielle Jubiläumsgabe. Sie beträgt 10,- Euro pro Jahr und wird zu Anlässen alle 25 Jahre überreicht:

Zum 10-jährigen Bestehen des Vereins:	250,-	Euro
Zum 20-jährigen Bestehen des Vereins:	500,-	Euro
Zum 25-jährigen Bestehen des Vereins:	750,-	Euro
Zum 50-jährigen Bestehen des Vereins:	750,-	Euro
Zum 75-jährigen Bestehen des Vereins:	750,-	Euro
Zum 100-jährigen Bestehen des Vereins:	1.000,-	Euro
Zum 125-jährigen Bestehen des Vereins:	1.250,-	Euro
Zum 150-jährigen Bestehen des Vereins:	1.500,-	Euro

IV. Einreichungsfrist für Förderansuchen

Förderungen nach Maßgabe dieser Richtlinien werden nur auf Antrag (Antragsformular der Gemeinde) des Vereins gewährt. Der Antrag auf Förderung muss spätestens am **28. bzw. 29. Februar** des laufenden Kalenderjahres bei der Gemeindeverwaltung eingegangen sein. Später bei der Gemeindeverwaltung eingegangene Anträge werden nicht mehr berücksichtigt.

V. Auszahlung der Förderung

Der Nachweis für die zweckmäßige Verwendung der Fördermittel muss durch Vorlage von Rechnungen inkl. entsprechendem Zahlungsnachweis **bis spätestens Ende Feber des Folgejahres** erfolgen.

Die Nichterbringung der Rechnungen und deren Zahlungsbelege innerhalb **der oben genannten Frist** hat zur Folge, dass der jeweilige Verein für das nächste Ansuchen ausgeschlossen wird.

Die zugesagten Fördermittel werden bis spätestens 30. Juni des Folgejahres überwiesen.

VI. Folgen unwahrer Angaben

Förderungen durch unrichtige Angaben haben zur Folge, dass die gesamten Zuschusszahlungen des betroffenen Jahres zurückerstattet werden müssen und eine Förderung des Vereins in den darauffolgenden zwei Jahren entfällt.

VII. Inkrafttreten

Die Richtlinien *treten mit Gemeinderatsbeschluss vom XX.XX.XXXX in Kraft*, gleichzeitig treten alle bisherigen entsprechenden Regelungen mit Vereinsförderungen außer Kraft.

Tagesordnungspunkt 13
Subventionen – Antrag und Richtlinien Neu - Beschlüsse
b) Kultur

Die bis dato geltenden Förderrichtlinien wurden den zuständigen Ausschüssen (Sport und Kultur) zur Überarbeitung und Aktualisierung zugeteilt. Der Sportausschuss mit Obmann StR Ing. Thomas Kiss hat sich in seiner Sitzung am 12.11.2025 damit befasst, der Kulturausschuss mit Obmann GR Ewald Hasler am 19.11.2025. In weiterer Folge wurden Änderungsvorschläge an die Stadtgemeinde Oberwart übermittelt, diese wurden in die Dokumente (Antrag, Richtlinien) eingearbeitet und finden sich im Anschluss wieder.

Im StR vom 05.02.2026 wurden die Änderungen zustimmend zur Kenntnis genommen. Als Datum für die Antragsstellung wurde für das Jahr 2026 vom StR einhellig ausnahmsweise der 15.04. festgelegt. In den Folgejahren wird wieder 28./29.02. schlagend.

Mit den eingegangenen Anträgen werden sich in weiterer Folge die Ausschüsse befassen, diese unterbreiten Vorschläge dem StR und die Subventionen sollen im Juni-GR beschlossen werden. Die Auszahlung wird Ende Juni, Anfang Juli erfolgen.

Durch Beschluss des Gemeinderates in der heutigen Sitzung sollen die neuen Richtlinien ab sofort Geltung erlangen.

(MI)

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beantragt der Bürgermeister auf die Verlesung Antrag und Richtlinien Neu für Kultur-Subventionen, welche sich vollinhaltlich im Protokoll befinden, verzichten zu dürfen.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

auf die Verlesung Antrag und Richtlinien Neu für Kultur-Subventionen zu verzichten.

In weiterer Folge beantragt der Bürgermeister, nachstehenden Antrag und Richtlinien Neu für Kultur-Subventionen zu Beschluss zu erheben.

BESCHLUSS
Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat mit
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

nachstehenden Antrag und Richtlinien Neu für Kultur-Subventionen:

An die
Stadtgemeinde Oberwart
Hauptplatz 9
7400 Oberwart

STADT OBERWART

Vereinsförderung – Antrag für Kultureinrichtungen

Einreichungsfrist (Datum des Posteingangsstempels bzw. Datum Maileingang): 28. bzw. 29. Februar! Verspätet oder unvollständig eingebrachte Anträge können für das laufende Haushaltsjahr ausnahmslos nicht mehr berücksichtigt werden!

01 Vereinsangaben

a)	Förderungswerber:
b)	Genaue Vereinsbezeichnung:
c)	Vereinsregisterzahl:
d)	Vertreten durch (Name):
	Adresse:
	Erreichbarkeit:

02 Mitgliederstand (Stichtag: 31. Dezember des Vorjahres)

(Eine Liste mit Namen, Adresse und Geburtsdatum jedes Mitgliedes, ist nach Aufforderung der Stadtgemeinde vorzulegen.)

a)	Anzahl Mitglieder:

03 Beschreibung des Vorhabens & Fördergegenstand gemäß den Förderrichtlinien (im Anhang)

(Ich/wir ersuche/n die Stadtgemeinde Oberwart um Gewährung von Vereinsförderungsmitteln zwecks Realisierung nachfolgender, im laufenden Jahr geplante Aktivitäten):

Art der Förderung:
Arbeits-/Projekttitel:

Kurzbeschreibung des Projektes / des Programmes, inkl. Ziele bzw. Zeit, Ort und Art der Veranstaltung:

04	**Höhe der beantragten Förderung**	€

05 Finanzierungsplan

a)	jährliche Einnahmen	€
b)	jährliche Ausgaben	€
c)	sonstige Ausgaben	€

06 Bankverbindung des Vereins

a)	Bankinstitut
b)	BIC
c)	IBAN
d)	Konto lautend auf

Unterschrift Obmann/Obfrau _____

Unterschrift Kassier/in _____

Datum, Ort/Stempel des Vereins _____

Mit der Unterschrift bestätige ich die Förderrichtlinien gelesen zu haben und die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Anhang:

Richtlinien für die Vergabe von Kulturförderungen in der Stadtgemeinde Oberwart

I. Vorwort

Die Stadtgemeinde Oberwart anerkennt mit diesen Richtlinien, dass die Kultur in unserer Gemeinde ein fester und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil in unserer Gesellschaft ist. Ziel ist es die kulturelle Vielfalt und das kulturelle Leben in der Stadtgemeinde Oberwart zu fördern sowie auf Dauer und somit nachhaltig zu sichern.

Die Stadtgemeinde erwartet, dass die geförderten Vereine im kulturellen Leben der Stadtgemeinde aktiv sind und durch geeignete Beiträge dieses Leben bereichern.

II. Definitionen

1. **Kultur:**
   Unter Kultur im Sinne dieser Richtlinien sind sämtliche Tätigkeiten zu verstehen, welche der geistigen und musischen Auseinandersetzung von Einzelpersonen und Gemeinschaften dienen, insbesondere auf dem Gebiet der Musik, der darstellenden und bildenden Kunst, der Literatur und des Brauchtums

2. **Kultureinrichtungen:**
   Darunter sind alle Vereine, Personen und Personengruppen zu verstehen, die kulturelle Tätigkeiten im Sinne dieser Richtlinien ausüben. Ausgenommen davon sind sämtliche Bildungseinrichtungen. (Eine ordentliche Kulturförderung der Kategorie E kann diesen Einrichtungen lediglich für die Abwicklung bzw. Organisation von kulturellen Sonderprojekten oder Veranstaltungen zuerkannt werden, wenn diese über die Normmasse hinausgehen).

III. Allgemeine Voraussetzungen für eine Vereinsförderung

Folgende Voraussetzungen müssen für die Inanspruchnahme von Förderungen erfüllt sein:

1. Der Verein muss seinen Sitz in Oberwart/St. Martin haben.

2. Der Verein muss ein „eingetragener Verein“ und damit im Vereinsregister vermerkt sein.(ein Auszug aus dem ZVR ist dem Antrag beizulegen)

3. Die Anträge müssen mit den benötigten Unterlagen bis zur Einreichungsfrist (28. bzw. 29. Februar des jeweiligen Kalenderjahres) bei der Gemeindeverwaltung eingegangen sein.

4. Der Verein muss mindestens seit einem Jahr bestehen.

Keine Förderung erhalten die kirchlichen Organisationen, politische Parteien und Wählervereinigungen, Altersgenossenvereine und Berufsvertretungen (z. B. Gewerbeverein) und ähnliche Vereinigungen.

Die Vergabe und die Höhe der Förderung obliegen ausschließlich dem Gemeinderat.

Einen Rechtsanspruch auf Förderung lässt sich daraus nicht ableiten. Vereinsförderungen können nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden.

IV. Arten der Kulturförderung

1. **Ordentliche Kulturförderung:**
   Unter Kultur im Sinne dieser Richtlinien sind sämtliche Tätigkeiten sowie das Erstellen von Eigenproduktionen (ganzjährig Theater, Ausstellung, Musik usw.) zu verstehen, welche der geistigen und musischen Auseinandersetzung von Einzelpersonen und Gemeinschaften dienen, insbesondere auf dem Gebiet der Musik, der darstellenden und bildenden Kunst, der Literatur und des Brauchtums.

Kat.	Einteilungskriterien
A	Kultureinrichtungen mit besonderer Tradition und Bedeutung für Oberwart/ St. Martin i.d. Wart und eigenen Auftritten/Darbietungen.
B	Kultureinrichtungen, die kulturelle Veranstaltungen ganzjährig organisieren bzw. veranstalten und dadurch einen erhöhten Aufwand für Raummieten, Künstlergagen, Produktionskosten, Betriebskosten usw. haben.
C	Kultureinrichtungen, die dem Erhalt der Volksgruppenkultur dienen.
D	Weitere Kultureinrichtungen und Aktivitäten
E	Kulturelle Sonderprojekte

Die Höhe der Förderung wird bemessen an folgenden Punkten:

- Mitgliederanzahl
- Medialer Wert
- Jugendförderung/Bildungswert
- Nachhaltigkeit (Bedeutung für kulturelles, soziales, wirtschaftliches Leben in Oberwart und St. Martin)
- Erhöhter Aufwand für Utensilien (Instrumente, Tracht, Kleidung,…)
- Organisation von Veranstaltungen
- Eigenproduktionen
- Aktivitäten/Auftritte/Darbietungen
- Erfolge im Land oder National
- Sonderprojekte

Sollte der ansuchende Verein mutwillig und grob gegen die Förderrichtlinien verstoßen, ist der bereits ausbezahlte Betrag umgehend rückzuerstatten und wird der Verein für die folgenden 2 Jahre von der Förderung ausgeschlossen.

2. Außerordentliche Kulturförderung:

1. Die Vergabe und die Höhe der Förderung obliegen ausschließlich dem Gemeinderat.

2. Die Gemeinde überreicht den Vereinen zu einem Jahresjubiläum eine finanzielle Jubiläumsgabe.

Zum 10-jährigen Bestehen des Vereins:	250,-	Euro
Zum 20-jährigen Bestehen des Vereins:	500,-	Euro
Zum 25-jährigen Bestehen des Vereins:	750,-	Euro
Zum 50-jährigen Bestehen des Vereins:	750,-	Euro
Zum 75-jährigen Bestehen des Vereins:	750,-	Euro
Zum 100-jährigen Bestehen des Vereins:	1.000,-	Euro
Zum 125-jährigen Bestehen des Vereins:	1.250,-	Euro
Zum 150-jährigen Bestehen des Vereins:	1.500,-	Euro
usw.		

V. Einreichungsfrist für Förderansuchen

Förderungen nach Maßgabe dieser Richtlinien werden nur auf Antrag (Antragsformular der Gemeinde) des Vereins gewährt. Der vollständig ausgefüllte Antrag auf Förderung muss spätestens am **28. bzw. 29. Februar** des laufenden Kalenderjahres bei der Gemeindeverwaltung (per Post bzw. per Mail) eingegangen sein. Später bei der Gemeindeverwaltung eingegangene Anträge werden nicht mehr berücksichtigt.

VI. Auszahlung der Förderung

Der Nachweis für die zweckmäßige Verwendung der Fördermittel muss durch Vorlage von Rechnungen inkl. entsprechendem Zahlungsnachweis **bis spätestens Ende Feber des Folgejahres** erfolgen.

Die Nichterbringung der Rechnungen und deren Zahlungsbelege innerhalb **der oben genannten Frist** hat zur Folge, dass der jeweilige Verein für das nächste Ansuchen ausgeschlossen wird.

Die zugesagten Fördermittel werden bis spätestens 30. Juni des Folgejahres überwiesen.

VII. Folgen unwahrer Angaben

Förderungen durch unrichtige Angaben haben zur Folge, dass die gesamten Zuschusszahlungen des betroffenen Jahres zurückerstattet werden müssen und eine Förderung des Vereins in den darauf folgenden zwei Jahren entfällt.

VIII. Inkrafttreten

Die Richtlinien *treten mit Gemeinderatsbeschluss vom* _____ *in Kraft*, gleichzeitig treten alle bisherigen entsprechenden Regelungen mit Vereinsförderungen außer Kraft.

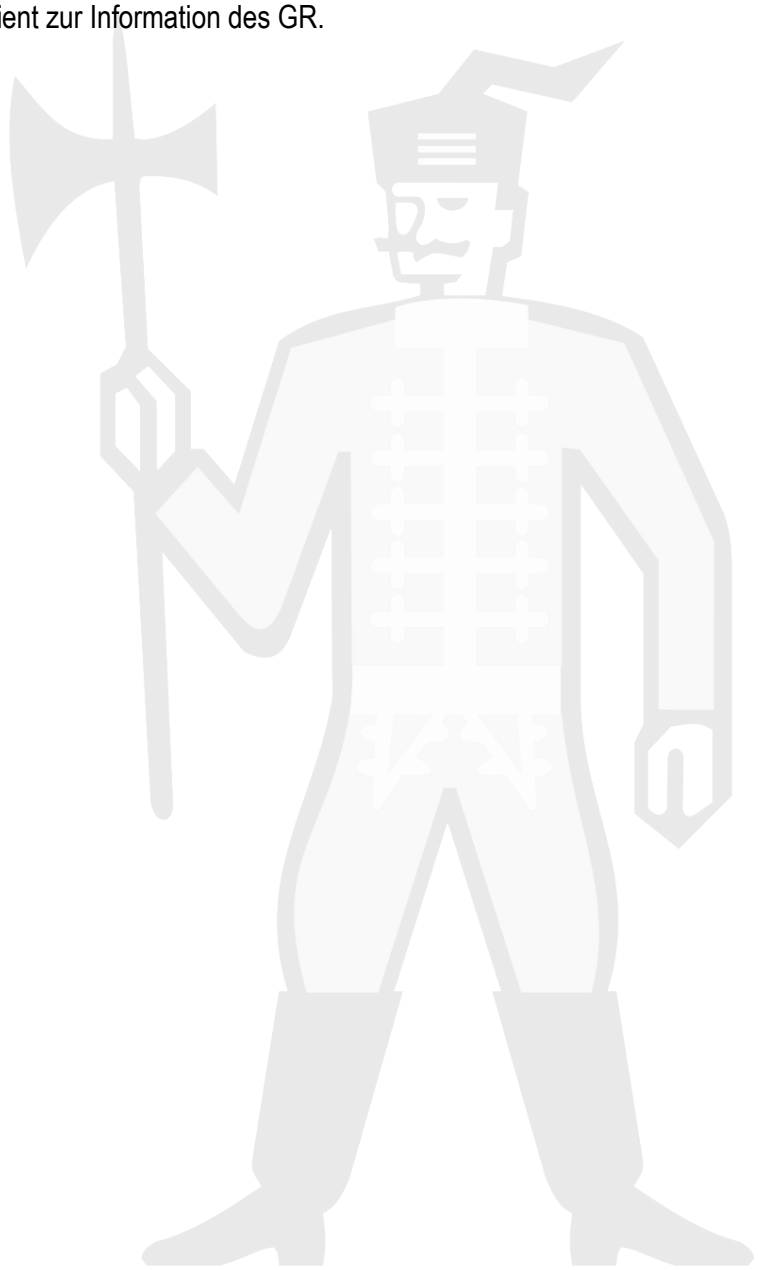
Tagesordnungspunkt 13
Subventionen – Antrag und Richtlinien Neu - Beschlüsse
c) Spenden und Unterstützungen

Vereine, die weder dem Sport noch der Kultur zuzuordnen sind, sollen weiterhin als Spenden und Unterstützungen behandelt werden. Das Ansuchen wird formlos gestellt, gesammelt und die Höhe der Förderungen durch den StR festgelegt werden.

Diese Vorgehensweise soll auch weiter derart gehandhabt werden.

Der Bericht dient zur Information des GR.

(MI)



Tagesordnungspunkt 14
1. NVA 2026 - Beschlüsse

Der 1.NVA für das Haushaltsjahr 2026 ist in der Zeit vom 23. Februar 2026 bis 09. März 2026 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen.

Innerhalb der Auflagefrist gab es keine Erinnerungen eingebracht worden.

Während der Auflagefrist können bei entsprechendem Bericht an den Gemeinderat noch Änderungen bzw. Adaptionen im Zahlenwerk vorgenommen werden, dies war während der Auflage des 1.NVA 2026 fall und ergeht folgender Bericht an den Gemeinderat:

Der Saldo 0 und 5 verändert sich in seinen Summen nicht, es wurden Anpassungen im Bereich der Energieausgaben eingearbeitet, da auf Grund von einer Systemumstellung bei der BE Solution die Endabrechnungen erst später gekommen sind, des Weiteren wurde bereits das Leasing der Containeranlage im Freibad eingearbeitet, sowie Einsparungen bei geringwertigen Wirtschaftsgütern angepasst. Ausgabenseitig wurde der Zuschuss an die WSO GmbH nach Fertigstellung der Betriebskostenabrechnung 2025 angepasst. Geändert wurden auch die Ertragsanteile, sowie Zuschüsse der KPC und KIP Förderungen.

Die Veränderungen sind im MVAG Code 21 und 22 im Ergebnisvoranschlag, sowie im Code 31, 32 und 34 im Finanzierungsvoranschlag ersichtlich.

Code 21: alt: 26.266.900 NEU 26.277.400
Code 22: alt: 27.591.900 NEU 27.602.400

Code 31: alt: 25.608.900 NEU 25.619.400
Code 32: alt: 24.877.500 NEU 24.827.900
Code 34: alt: 4.206.600 NEU 4.266.700

Jede Fraktion wird in elektronischer Form die entsprechende Endversion samt Bericht erhalten.

Christian Resch, Leiter der Buchhaltung berichtet, dass der Vorbericht zum 1.NVA 2026 eine grobe Zusammenfassung der wichtigsten Zahlen und Investitionen sind und wurde dieser gemeinsam mit dem NVA den Fraktionen in elektronischer Form übermittelt.

Tagesordnungspunkt 14
1. NVA 2026- Beschlüsse
a) Finanzierungshaushalt

Die Summen (SU) und Salden (SA) des Finanzierungsvoranschlages ergeben für den 1. NVA des Haushaltsjahr 2026 folgendes Bild:

Angaben in Euro (1.NVA 2026)

MVAG Ebene	MVAG Code	Mittelverwendungs- und aufbringungsgruppen (1. Ebene)	1.NVA 2026	VA 2026	Differenz
SU	31	*Summe Einzahlungen operative Gebarung*	25.619.400,00	26.034.400,00	-425.500,00
SU	32	*Summe Auszahlungen operative Gebarung*	24.827.900,00	25.017.000,00	-139.500,00
SA 1	SA 1	*Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 - 32)*	791.500,00	1.017.400,00	-286.000,00
SU	33	*Summe Einzahlungen investive Gebarung*	1.358.200,00	1.348.200,00	10.000,00
SU	34	*Summe Auszahlungen investive Gebarung*	4.266.700,00	4.074.100,00	132.500,00
SA2	SA2	*Saldo (2) Geldfluss aus der Investiven Gebarung (33 - 34)*	-2.908.500,00	-2.725.900,00	-122.500,00
SA3	SA3	*Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1 + Saldo 2)*	-2.117.000,00	-1.708.500,00	-408.500,00
SU	35	*Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit*	2.905.000,00	2.905.000,00	0,00
SU	36	*Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit*	1.113.800,00	1.113.800,00	0,00
SA4	SA4	*Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35 - 36)*	1.791.200,00	1.791.200,00	0,00
SA5	SA5	*Saldo (5) Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 3 + Saldo 4)*	-325.800,00	82.700,00	-408.500,00

Im Finanzierungsvoranschlag ist zu erkennen, dass es einen positiven Überschuss aus den laufenden Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo 1) gibt.

Der Saldo 2 ist zwar negativ, jedoch nur, weil Investitionstätigkeiten erfolgen.

Ebenfalls negativ ist der Nettofinanzierungssaldo (Saldo 3).

Der Zahlungsmittelbestandes (Saldo 5) ist mit EUR 325.800,00 negativ, dies ist zwar erlaubt, wenn im September des Vorjahres mindestens die gleiche Höhe an finanziellen Mitteln vorhanden waren (Stand Bankkonto), jedoch ist die finanzielle Situation der Stadtgemeine Oberwart sehr angespannt.

Tagesordnungspunkt 14
1. NVA 2026- Beschlüsse
b) Ergebnishaushalt

Die Summen (SU) und Salden (SA) des Ergebnisvoranschlages ergeben für den 1. NVA des Haushaltsjahr 2026 folgendes Bild:

Angaben in Euro (1.NVA 2026)

MVAG Ebene	MVAG Code	Mittelverwendungs-und aufbringungsgruppen (1. Ebene)	1.NVA 2026	VA 2026	Differenz
SU	21	*Summe Erträge*	26.277.400,00	26.692.400,00	-425.500,00
SU	22	*Summe Aufwendungen*	27.602.400,00	27.711.400,00	-119.500,00
SA 0	SA0	*(0) Nettoergebnis (21 - 22)*	-1.325.000,00	-1.019.000,00	-306.000,00
SU	23	*Summe Haushaltsrücklagen*	0,00	0,00	0,00
SA 00	SA00	*Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen (SA 0 + / - SU23)*	-1.325.000,00	-1.019.000,00	-306.000,00

Die wesentlichste Aussage die aus dem EVA getroffen werden kann ist, dass die Summe der Erträge (Code 21) niedriger ist als die Summe der Aufwendungen (Code 22) und sich somit ein negatives Nettoergebnis im EVA (SA0) ergibt, jedoch muss man beim Saldo 0 auch genauer hinschauen, denn ein negativer Saldo bedeutet nicht gleichzeitig das dies schlecht ist. Ein negativer Saldo kommt auch Zustande, wenn sehr viele Anlagen, Bauten etc. neu gemacht werden und daher hohe Abschreibungen enthalten sind, dies ist in unserem Fall zutreffend.

Tagesordnungspunkt 14
1. NVA 2026- Beschlüsse
c) Höhe des Kassenkredites

Der Kassenkreditvertrag in Höhe von € 1.000.000 wurde bereits im Zuge des Voranschlages 2026 beschlossen.

Tagesordnungspunkt 14
1. NVA 2026- Beschlüsse
d) Abgaben und Entgelte

Gemäß § 68 Abs 2, Z 1, Bgld GemO, bedarf es bei bereits in den Gemeinden bestehenden Abgaben lediglich eines Beschlusses des Gemeinderates, wenn Änderungen gegenüber dem vorangegangenen Haushaltsjahr beabsichtigt oder erforderlich sind.

Die Erstreckung von bestehenden Abgabenverordnungen auf das neue Finanzjahr ist nicht mehr notwendig.

Eine Abgabenverordnung ist erst dann neu zu beschließen, wenn sich die Höhe der Abgabe (z B neuer Beitragssatz, neuer Parameter) oder die gesetzliche Grundlage der Verordnung ändert.

Für das Haushaltsjahr 2026 betrifft dies die Wasserbezugsgebühr und die Kanalbenützungsgebühr.

Für die laufenden Benützungsgebühren darf der mutmaßliche Jahresertrag das doppelte Jahreserfordernis für die Erhaltung und den Betrieb der Einrichtung oder Anlage, sowie für die Verzinsung und Tilgung der Errichtungskosten, unter Berücksichtigung einer der Art der Einrichtung oder Anlage entsprechenden Lebensdauer nicht übersteigen.

Im Vorfeld der Kalkulation muss entsprechend dem Abgabenverordnungserlass vom Land Burgenland, Abteilung 2, das Kostendeckungsprinzip beachtet werden.

Dieses Kostendeckungsprinzip hat der Gemeinderat bei der Festsetzung der Beitragssätze zu beachten. Eine Verletzung dieses Grundsatzes kann zur Aufhebung der Abgabenverordnung durch die Aufsichtsbehörde oder den Verfassungsgerichtshof führen.

Daraus ergibt sich, dass als Voraussetzung für die Festsetzung des Beitragssatzes eine genaue und sorgfältige Kalkulation erforderlich ist.

Unter Beachtung der Grundsätze der **Wirtschaftlichkeit** und **Sparsamkeit** sind Gebühren und Entgelte mit ihrem höchstmöglichen Ausmaß festzusetzen und einzuheben.

Entsprechend dieser Berechnung sollen die neuen Verordnungen wie folgt lauten:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart

vom 12.03.2026 über die Ausschreibung

von **Wasserbezugsgebühren**

Gemäß § 17 Abs. 3 Z 4 Finanzausgleichsgesetz 2024 - FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023 idgF, wird verordnet:

§ 1

Für den Bezug von Wasser aus der öffentlichen Wasserleitung und die Benützung von Wassermessern im Bereich der Stadtgemeinde Oberwart werden laufende Gebühren ausgeschrieben.

§ 2

(1) Die Höhe der Wasserbezugsgebühr beträgt 2,50 Euro pro m³.

(2) Für die Bereitstellung von Wassermessern wird eine Benützungsgebühr pro Jahr festgesetzt. Die Gebühr beträgt:

a) für Zähler bis 4 m³ Durchflussmenge € 25,-
b) für Zähler bis 10 m³ Durchflussmenge € 320,-
c) für Zähler über 10 m³ Durchflussmenge € 470,-

(3) Die gesetzliche Umsatzsteuer ist jeweils gesondert hinzuzurechnen.

§ 3

Zur Entrichtung dieser Wasserbezugsgebühren sind die Eigentümer jener Grundstücke (Baulichkeiten) verpflichtet, die an das öffentliche Wasserleitungsnetz angeschlossen sind.

§ 4

Die Gebührenschuld entsteht mit dem Zeitpunkt des Anschlusses an das öffentliche Wasserleitungsnetz.

§ 5

Die Wasserbezugsgebühr wird am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November zu je einem Viertel des Jahresbetrages fällig.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit 01. April 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart vom 14.12.2023 betreffend die Ausschreibung von Wasserbezugsgebühren außer Kraft.

Der Bürgermeister



Georg Rosner

Angeschlagen am: 13.03.2026

Angeschlagen bis: 27.03.2026

Abgenommen am:

STADT OBERWART

Stadtgemeinde Oberwart

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart

vom 12.03.2026 über die Ausschreibung

einer **Kanalbenützungsgebühr**

Gemäß der §§ 10, 11 und 12 Kanalabgabegesetz, LGBl.Nr. 41/1984 idgF, im Zusammenhalt mit § 17 Abs. 3 Z 4 Finanzausgleichsgesetz 2024 - FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023 idgF, wird verordnet:

§ 1

Zur Deckung der Betriebs- und Instandhaltungskosten der Kanalisationsanlagen und zur teilweisen Deckung der Errichtungskosten werden nach den Bestimmungen des dritten Abschnittes des Kanalabgabegesetzes Kanalbenützungsgebühren erhoben.

§ 2

(1) Die jährliche Kanalbenützungsgebühr wird nach dem ermittelten Wasserverbrauch berechnet. Die Kanalbenützungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung des ermittelten Wasserverbrauches in Kubikmeter mit dem Gebührensatz.

Der Gebührensatz beträgt je Kubikmeter 3,10 Euro.

(2) Die jährliche Kanalbenützungsgebühr nach dem ermittelten Wasserverbrauch gilt auch für die Befüllung von Swimmingpools.

(3) Im Falle eines fehlenden gemeindeeigenen Wasserzählers oder eines fehlenden ganzjährigen Wasserverbrauches aus dem öffentlichen Wassernetz oder einer vorhandenen zusätzlichen Wasserversorgung aus einem nicht öffentlichen Wassernetz wird ein Wasserverbrauch von **40 m³ pro jeder im Haushalt lebenden Person, die einen Hauptwohnsitz hat, pauschal festgesetzt. Stichtag für die im Haushalt lebenden Personen ist jeweils der 01. Jänner.**

(4) Die gesetzliche Umsatzsteuer ist gesondert hinzuzurechnen.

§ 3

(1) Zur Entrichtung der Kanalbenützungsgebühr ist der Eigentümer der Anschlussgrundfläche verpflichtet. Miteigentümer schulden die Kanalbenützungsgebühr zur ungeteilten Hand. Dies gilt nicht, wenn die Eigentümer Wohnungseigentümer sind. In diesen Fällen kann aber, sofern ein gemeinsamer Verwalter bestellt ist, die Zustellung des Abgabenbescheides an diesen erfolgen.

(2) Ist die Anschlussgrundfläche vermietet, verpachtet oder sonst zum Gebrauch überlassen, ist die Kanalbenützungsgebühr dem Eigentümer vorzuschreiben und haftet dieser persönlich für die Abgabenschuld.

§ 4

Der Abgabenanspruch entsteht mit Beginn des Monats, in dem erstmalig die Benützung der Kanalisationsanlage möglich ist.

§ 5

Die jährliche Kanalbenützungsgebühr ist in vier Teilbeträgen und zwar jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig.

Die Kanalbenützungsgebühr wird mittels Jahresabrechnung am 15.05. jeden Jahres unter Berücksichtigung der Teilbeträge mittels Jahresabrechnung festgesetzt.

§ 6

Diese Verordnung tritt mit 01. April 2026 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Oberwart vom 14.12.2023 betreffend die Ausschreibung von Kanalbenützungsgebühren außer Kraft.

Der Bürgermeister:

Georg Rosner

Angeschlagen am: 13.03.2026

Angeschlagen bis: 27.03.2026

Abgenommen am:

Beide Verordnungen werden am 13.03.2026 kundgemacht.

Tagesordnungspunkt 14
1. NVA 2026- Beschlüsse
e) Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen

Für das Haushaltsjahr 2026 ist eine Darlehensaufnahmen in Höhe von 2.405.000 EURO geplant und sollen damit folgende Projekte im kommenden Jahr finanziert werden:

Straßenbauprojekte und Instandhaltungen mit Gesamt	1.390.000,00 EURO
Kanalbauprojekte und Instandhaltungen mit Gesamt	490.000,00 EURO
Wasserbauprojekte und Instandhaltungen mit Gesamt	300.000,00 EURO
Straßenbeleuchtungsprojekte und Instandhaltungen mit Gesamt	175.000,00 EURO
Hochwasserschutzmaßnahmen	50.000,00 EURO

Die Ausschreibungen des Darlehens soll in den nächsten erfolgen.

(CR)

Tagesordnungspunkt 14
1. NVA 2026- Beschlüsse
f) Stellenplan

Der Dienstpostenplan gemäß § 4 Bgld. GemBG 2014 wird für 2026 wie folgt festgesetzt:

Beamte:

B	1

Vertragsbedienstete:

ENTLOHNUNSSCHEMA I (Angestellte)

gv1	1
gv2	5
gv3	2
gv4	1
gb1	12
gb2	7
gb3	11
b	6
c	7
d	12
l2b1	17
l2a2	1

ENTLOHNUNSSCHEMA II (Arbeiter)

gh3	8
gh4	9
gh5	17
p1	1
p2	4
p3	8
p4	1
p5	9

Sonstige Bedienstete:

Zivildiener	1
Lehrlinge	1
Ferialangestellte	11
Ferialarbeiter	2

Tagesordnungspunkt 14
1. NVA 2026- Beschlüsse
g) Mittelfristiger Finanzplan

Zufolge § 66a Bgld. GemO 2003 hat die Gemeinde für einen Zeitraum von fünf Haushaltsjahren einen mittelfristigen Finanzplan aufzustellen. Bei den Daten des mittelfristigen Finanzplanes handelt es sich um grobe Planungsdaten für jene Jahre, für die noch kein Budget beschlossen wurde. Der Gemeinderat hat auch bei der Erstellung eines NVA die für das jeweilige Haushaltsjahr festgelegten Planungsgrößen des mittelfristigen Finanzplans zu berücksichtigen.

Der mittelfristige Finanzplan hat die Funktion, budgetären Schieflagen der Gemeinde in einem bestimmten Haushaltsjahr, die eine Verwirklichung der Ziele der fünfjährigen Planungsperiode von vornherein unerreichbar erscheinen zu lassen, entgegen zu wirken.

Der Gemeinderat hat den mittelfristigen Finanzplan gemäß § 68 Abs. 2 Z 5 Bgld. GemO 2003 gemeinsam mit dem Voranschlag zu beschließen und gemäß § 68 Abs. 4 Bgld. GemO 2003 der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Im Zuge der Erstellung des Voranschlags Entwurfes für das Haushaltsjahr 2026 wurde gleichzeitig auch der mittelfristige Finanzplan für die Jahre bis 2030 erstellt und wurde dieser den Fraktionen in elektronischer Form übermittelt.

Berücksichtigt sind Summen für die Sanierung von Straßen, Kanal- und Wasserleitungen, Straßenbeleuchtung, diverse weitere Projekte, sowie Einnahmen bei der Kommunalsteuer, Änderungen bei Wirtschaftsförderungen, Pensionierungen, Abfertigungen, Abschreibungen, Förderungen, Investitionszuschüsse und Ausgaben für laufende Instandhaltungen, sowie Punkte der Haushaltskonsolidierung und setzt sich dieser wie folgt zusammen:

Ergebnisvoranschlag:

Ebene	Code	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppe (1. & 2.Ebene)	VA 2025	VA 2026	MF 2027	MF 2028	MF 2029	MF 2030
1	211	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	21.753.000,00	23.714.400,00	23.281.700,00	23.555.900,00	23.775.700,00	23.852.000,00
1	212	Erträge aus Transfers	2.488.700,00	2.527.900,00	2.482.900,00	2.364.600,00	2.306.100,00	2.291.000,00
1	213	Finanzerträge	55.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00
SU	**21**	**Summe Erträge**	**24.296.800,00**	**26.277.400,00**	**25.799.700,00**	**25.955.600,00**	**26.116.900,00**	**26.178.100,00**
1	221	Personalaufwand	8.502.700,00	8.137.900,00	8.147.000,00	8.389.700,00	8.451.300,00	8.731.900,00
1	222	Sachaufwand	9.309.700,00	11.869.700,00	11.302.500,00	11.045.600,00	10.972.900,00	10.856.600,00
1	223	Transferaufwand	7.274.400,00	7.252.600,00	7.125.200,00	7.219.400,00	7.297.700,00	7.377.500,00
1	224	Finanzaufwand	350.900,00	342.200,00	295.500,00	294.500,00	298.700,00	305.500,00
SU	**22**	**Summe Aufwendungen**	**25.437.700,00**	**27.602.400,00**	**26.870.200,00**	**26.949.200,00**	**27.020.600,00**	**27.271.500,00**
SA0	**SA0**	**Saldo (0) Nettoergebnis (21-22)**	**-1.140.900,00**	**-1.325.000,00**	**-1.070.500,00**	**-993.600,00**	**-903.700,00**	**-1.093.400,00**
1	230	Entnahmen von Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	240	Zuweisungen an Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SA01	**SA01**	**Saldo (01) Haushaltsrücklagen (230-240)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
SA00	**SA00**	**Saldo (00) Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen (SA0+SA01)**	**-1.140.900,00**	**-1.325.000,00**	**-1.070.500,00**	**-993.600,00**	**-903.700,00**	**-1.093.400,00**

Finanzierungsvoranschlag:

Ebene	Code	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppe (1. & 2.Ebene)	VA 2025	VA 2026	MF 2027	MF 2028	MF 2029	MF 2030
1	311	Einzahlungen aus operativer Verwaltungstätigkeit	21.578.300,00	23.383.400,00	23.166.200,00	23.408.800,00	23.602.100,00	23.696.000,00
1	312	Einzahlungen aus Transfers	2.186.000,00	2.200.900,00	2.158.900,00	2.048.900,00	1.998.900,00	1.998.900,00
1	313	Einzahlungen aus Finanzerträgen	55.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00	35.100,00
SU	**31**	**Summe Einzahlungen operative Gebarung**	**23.819.400,00**	**25.619.400,00**	**25.360.200,00**	**25.492.800,00**	**25.636.100,00**	**25.730.000,00**
1	321	Auszahlungen aus Personalaufwand	8.439.800,00	8.045.100,00	8.076.600,00	8.301.600,00	8.381.700,00	8.644.200,00
1	322	Auszahlungen aus Sachaufwand	7.272.900,00	9.635.800,00	8.622.900,00	8.924.000,00	8.927.400,00	8.919.800,00
1	323	Auszahlungen aus Transfers	6.943.500,00	6.804.800,00	6.677.400,00	6.771.600,00	6.849.900,00	6.929.700,00
1	324	Auszahlungen aus Finanzaufwand	350.900,00	342.200,00	287.300,00	294.500,00	298.700,00	305.500,00
SU	**32**	**Summe Auszahlungen operative Gebarung**	**23.007.100,00**	**24.827.900,00**	**23.664.200,00**	**24.291.700,00**	**24.457.700,00**	**24.799.200,00**
SA1	**SA1**	**Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung (31-32)**	**812.300,00**	**791.500,00**	**1.696.000,00**	**1.201.100,00**	**1.178.400,00**	**930.800,00**
1	331	Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	150.000,00	240.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
1	332	Einz. a.d. Rückzahlung von Darlehen u. gewähr. Vorschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	333	Einzahlungen aus Kapitaltransfers	7.827.800,00	1.118.200,00	454.700,00	50.400,00	0,00	0,00
SU	**33**	**Summe Einzahlungen investive Gebarung**	**7.977.800,00**	**1.358.200,00**	**554.700,00**	**150.400,00**	**100.000,00**	**100.000,00**
1	341	Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	10.379.900,00	3.818.900,00	520.900,00	140.400,00	140.400,00	125.300,00
1	342	Ausz. a.d. Gewährung von Darlehen sowie gewähr. Vorschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	343	Auszahlungen aus Kapitaltransfers	330.900,00	447.800,00	447.800,00	447.800,00	447.800,00	447.800,00
SU	**34**	**Summe Auszahlungen investive Gebarung**	**10.710.800,00**	**4.266.700,00**	**968.700,00**	**588.200,00**	**588.200,00**	**573.100,00**
SA2	**SA2**	**Saldo (2) Geldfluss aus der investiven Gebarung (33-34)**	**-2.733.000,00**	**-2.908.500,00**	**-414.000,00**	**-437.800,00**	**-488.200,00**	**-473.100,00**
SA3	**SA3**	**Saldo (3) Nettofinanzierungssaldo (SA1+SA2)**	**-1.920.700,00**	**-2.117.000,00**	**1.282.000,00**	**763.300,00**	**690.200,00**	**457.700,00**

Ebene	Code	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppe (1. & 2.Ebene)	VA 2025	VA 2026	MF 2027	MF 2028	MF 2029	MF 2030
1	351	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	2.000.000,00	2.905.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	353	Einz. infolge Kapitaltausch b. derivat. Fin.instr. m.Grundg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	355	Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SU	**35**	**Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit**	**2.000.000,00**	**2.905.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1	361	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	839.100,00	1.063.800,00	1.031.300,00	673.300,00	662.500,00	667.300,00
1	363	Ausz. infolge Kapitaltausch b. derivat. Fin.instr. m.Grundg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1	365	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzinstrumenten	70.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
SU	**36**	**Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit**	**909.100,00**	**1.113.800,00**	**1.081.300,00**	**723.300,00**	**712.500,00**	**717.300,00**
SA4	**SA4**	**Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit (35-36)**	**1.090.900,00**	**1.791.200,00**	**-1.081.300,00**	**-723.300,00**	**-712.500,00**	**-717.300,00**
SA5	**SA5**	**Saldo (5) Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung (SA3+SA4)**	**-829.800,00**	**-325.800,00**	**200.700,00**	**40.000,00**	**-22.300,00**	**-259.600,00**

Tagesordnungspunkt 14
1. NVA 2026- Beschlüsse
h) Deckungsfähigkeit gem. § 20 Abs. 4 GHO 2020

"Gemäß § 20 Abs. 4 GHO 2020 beschließt der Gemeinderat, dass die Ansätze in den Gruppen 0 bis 9 innerhalb der Gruppe gegenseitig deckungsfähig sind."

Dies soll die bessere wirtschaftliche Verwendung der Mittel innerhalb von Gruppen ermöglichen und können somit Ersparungen bei einem Ansatz, ohne besondere Beschlussfassung, zum Ausgleich von Mehrerfordernissen bei einem anderen Ansatz verwendet werden. (einseitige oder gegenseitige Deckungsfähigkeit).

Anzumerken ist jedoch, dass nur überplanmäßige Überschreitungen ausgleichsfähig sind. Bei außerplanmäßigen Überschreitungen (kein Ansatz) ist ein Nachtragsvoranschlag zu erstellen.

(CR)

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt 14 a bis h erfolgen, beantragt der Bürgermeister den 1. NVA 2026 samt Beilagen zum Beschluss zu erheben und verlest die notwendige Beschlussformel.

Dieser Beschluss umfasst gleichzeitig die darin enthaltenen Abgaben und Entgelte, die Höhe des Kassenkredites, den Gesamtbetrag der aufzunehmenden Darlehen, den Stellenplan und den mittelfristigen Finanzplan. Die Höhe des Saldos 0 „Nettoergebnis“ des Ergebnishaushalts beträgt -1.325.000,00, die Höhe des Saldos 5 „Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung“ des Finanzierungshaushalts beträgt -325.800,00."

BESCHLUSS

Über Antrag des Berichterstatters beschließt der Gemeinderat
mit 23:0 Stimmen

(Prostimmen: Bürgermeister Georg **Rosner**,
die StR Manuela **Horvath**, Ing. Thomas **Kiss**, Mario **Raba**,
die GR Katrin **Bauer**, Marion **Friedl**, Dr. Ilse **Frühwirth**, Helmut **Gaal**,
Hans Peter **Hadek**, Werner **Mirtl**; Dieter **Reischitz** und EGR Harald **Laschober**, alle ÖVP
Vizebürgermeister Michael **Leitgeb**,
die StR Mag. Christian **Dax** BA LLM, Mag. Marc **Seper** MSc,
die GR Anna Maria **Csekits**, Ewald **Hasler**, Mag. Katja **Massing** MBA, DI Stefan **Pongracz**,
MMag. Christian **Ratz**, Mag. (FH) Ute **Wagner**, Mag. Herwig **Wallner**, alle SPÖ;
und Mag. Barbara **Benkö-Neudecker**, FPÖ)

den Tagesordnungspunkt 14 a bis h.

Tagesordnungspunkt 15
Folgekostenrechnungen Projekte 2026-2030 - Bericht

Gemäß § 26 Abs. 3 GHO 2020 sind für investive Projekte ab einer Höhe von € 100.000,- Folgenkostenrechnungen zu erstellen und müssen diese dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Diese sind auf Verlangen der Aufsichtsbehörde zu übermitteln und betreffen folgende Projekte in den Jahren 2026 bis 2030:

Projekt 1200116 Wehoferbach Platte
Projekt 1200067 Schubertgasse
Projekt 1200138 Badgasse_Badparkplatz
Projekt 1200130 Leitungskataster BA 103
Projekt 1200125 Sanierung Johann Strauss Gasse
Projekt 1000135 Beleuchtungstausch 2026

(CR)

Der GR nimmt die Information ohne Wortmeldung zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 18
Allfälliges

a. Bekanntgabe nächste StR und GR-Sitzung

Der Bürgermeister informiert die Gemeinderäte darüber, dass die nächste GR-Sitzung für **Donnerstag, den 9. April 2026** geplant ist. Die nächste StR-Sitzung findet am **Dienstag, den 17. März 2026** statt.

GR **Benkö-Neudecker**: Was ist los in der Schulgasse? Da ist es dauernd finster. Die Straßenbeleuchtungen gehen nicht. Zweitens ich weiß nicht wer mit den Busfahrern der Verkehrsbetriebe Burgenland in Kontakt ist aber ich wurde beim Fahren in der Schulgasse ziemlich bedrängt und angeblinkt vom Busfahrer als ich in die Badgasse abbiegen wollte. Vielleicht kann man den Busfahrern sagen, dass dort ein 30-er ist und diese mahnen? Ihr werdet wahrscheinlich auch die E-Mail bezüglich der Wehrgasse bekommen haben wegen der Beleuchtung. Es ist so dass sie das eh zahlen aber es ist schon wieder Thema und ich habe das ja eigentlich auch gefordert und es wurde auch schon öfters besprochen, dass man die Leute vielleicht doch vorinformiert. Das wäre schon ein guter Service. Sie haben geschrieben, dass sie nicht informiert wurden.

GR **Pongracz**: ich habe mich da sehr gut erkundigt und habe auch mit ein paar Anrainern gesprochen. Das was die Dame schreibt stimmt leider nicht, sie wurde nämlich in den letzten 2 Jahren 3 mal geladen und ist 3 mal nicht erschienen. Ihnen wurde dort glaubhaft dargelegt was alles gemacht wurde. Die Beleuchtung ist sogar auf Wunsch der Bewohner auf die andere Straßenseite verlegt worden. Es wurde ihnen auch mitgeteilt welche ungefähren Kosten für sie entstehen werden.

AL **Poiger**: die Vorgehensweise wird genauso gemacht wie von Stefan gesagt. Die Anrainer wurden informiert und werden auch in Zukunft informiert. Das Mail wurde seitens der Stadtgemeinde Oberwart bereits beantwortet und das abermalige Schreiben wird daher zur Kenntnis genommen.

Vize-Bgm. **Leitgeb**: Ich weiß nicht ob wir Einfluss auf die Ampelregelung in der Grazerstraße – Dornburggasse haben aber die gehört meines Erachtens anders geschalten. Dort staut es sich extrem weit zurück.

AL **Poiger**: da das eine Landesstraße ist, ist das von der Bezirkshauptmannschaft zu verordnen. Das Problem dabei ist hauptsächlich dieses, dass manche Autofahrer nicht bis zur Haltelinie vorfahren und daher nicht ausgelöst wird. Wir werden es der Bezirkshauptmannschaft weitergeben.

AL-Stv. **Resch**: Verwaltungstechnisch hat es eine Änderung gegeben. Bei sämtlichen Lastschriftanzeigen oder Rechnungen werden keine Zahlscheine mehr mitgeschickt. Durch das Einstellen ersparen wir uns ca. 20.000 – 30.000 EUR im Jahr an Druckkosten. Auf den Rechnungen und auch den Lastschriftanzeigen ist ein Barcode oben den man beim Selbstbedingungsschalter auf der Bank scannen kann und auch der IBAN und alles sind angeführt. Weiters werden momentan die Wasserzähler in Oberwart getauscht. Heuer werden insgesamt ca. 1.000 Stück neu verbaut. Die Wasserzähler waren bereits 2015 einmal beim Eichen und wenn wir diese jetzt wieder ausbauen dann bekommen wir maximal eine Verlängerung von 2 Jahren. Daher haben wir gesagt wir nehmen gleich die neuen Ultraschallzähler, weil wir dadurch den Leuten die Info geben können, wenn vor oder nach dem Zähler ein Schaden ist. Es wird nämlich 2 Wochen lang der Durchschnittswert gemessen und stuft diesen dann als Konstantwert ein. Daher können wir Schäden oder Rohrbrüche schneller feststellen und auch Anrainer informieren. Wir können mit dem neuen Zähler auf 50m genau sagen wo der Rohrbruch sich befindet. Wir können dadurch ca. € 50.000 einsparen an Wassergebühren aufgrund der neuen Wasserzähler.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der Bürgermeister um 21:35 Uhr die öffentliche Gemeinderatsitzung.

Oberwart, am 12. März 2026

Die Beglaubiger: Der Bürgermeister:

_____ _____

StR Manuela Horvath Georg Rosner

_____

StR Mag. Marc Seper MSc

Die Schriftführerin:

_____

Sabrina Topler